Third palanter and the state of the state of

Anter Breugband 15 .4 niertelfabrt.

Obsier monett. 70 d. vierteil, 2,10 A.
Luich Erdger und Agenturen:
Monett. 80 d. vierteil, 2,60 A.
fret ins Caus. Surd bie Boft: Monatl. 1 .K., strieft, 2 .K (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ditolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Angeigenpreise: Die Koloneizelle in Wiesbaden 20 3, Deutschland 20 3, Ansland 40 3, Die Reflamegelle 1,10 A. Angelgen-Annahme: Gar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Westgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfprecher: Imferate und Abonnement: Rr. 100, Redaftion: Rr. 133; Berlag: Rr. 812,

68. Jahrgang.

246 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 15. Mai 1914.

Tagesschau.

ten über bie aus martige Politif.

Anlählich der Maifeier in Rugland freikten bestern 50000 Arbeiter gu Betersburg.

Lampico angetreten. Die mexitanifchen Rebellen beiteten ben Diftrift Tugpan.

dreiheren von Schleinik' Abschied.

In der "Poft" veröffentlicht Freiherr von Solleinit, ber langjährige Rommandeur unferer Schutinppe in Ofiafrito, einen Artifel, in dem er die Urfachen leiner Berabichiedung, die in ber gesamten nationalen Dreffe Bedauern bervorgerufen bat, darlegt. Er ichreibt:

Die maßlofen Angriffe ber "Germania" gegen mich bem Artifel vom 92. April: "Gin Rachwort gum Gall Shleinih" veranlaffen mich, da das Blatt mir erft jest vorbefrand beranlaffen mich, oa ous Studentinis sine ira et edie ben nadten Zatbestand wiederzugeben, der mich verenlaft bat, meinen Abichied ju erbitten. Jeder vorurteilstrie Befer muß dann gu ber Itebergengung fommen, daß d ledialich dem Ginfluß der Bentrumspartet gum Opfer gefallen bin.

Mir ift der Bormurf gemacht worden, ich habe das Acida-Rolonialamt und den Gouverneur nicht fiber die Maulamfeiten unterrichtet, die gelegentlich der Strafbeblition im Urundi im Jahre 1908 durch farbige Sols berfibt worden find. Das diese Grausamkeiten vor-Beriibt worden find. Das diese Grindiguführen, weil bie forn feien, fet lediglich barauf guruchguführen, weil be farbigen Goldaten obne Europäer abgefandt feien mit Befehl, auffäffige Bauptlinge ju fangen. Der Umftand, Selebl, auffässige Säuptlinge ju jangen. Europäern biele Expedition nicht unter Aufficht von Europäern unden hat, fand die vollfte Billigung des damaligen unden hat, fand die vollste Billigung der Denn bigt neurs Freiherrn von Rechenberg. Denn but bat felbst die Berfügung erlassen, durch welche der bat felbst die Berfügung erianen, battigt murde, die freige Sauptmann von Gramert ermächtigt murde, die Berbilion ju veransaffen. Der Entwurf ju biefer Berbung wurde aufgesett durch den Regierungerat Bache, bigebeichnet durch den erften Referenten und mich und bon Bouverneur unterschrieben. Als dann trop eindring-Berbotes die farbigen Goldaten die ichweren Grau-Anfeiten begangen hatten, wurde von der Refidentur litundt am 3. Januar 1909 an das Gouvernement berichtet ind in diesem Bericht hingewiesen auf die schweren Ans-Steitungen ber farbigen Solbaten, worfiber an das Romdando berichtet fet. Am 4. Januar 1909 berichtet aber-Dala die Refidentur Urundi an das Gouvernement, daß in fars. in farbiger Solbat, der an diefen Graufamfeiten beteiligt belen fet, in das Kongoftaatliche Gebiet gefloben fet. tus biefem Bericht bes Oberrichters Bortifch in Dares-Mam Best ferner deutlich hervor, bag der ftellvertretende Conderneur und erfte Referent Geheimrat Methuer einubend unterrichtet waren. Und ichließlich läßt ein eigenie m Affenvermert bes Gouverneurs v. Rechenberg -Bitte Borgang beifügen!" — feinen Sweifel darfiber, daß hr Gorgang beifügen!" - feinen Zweiset varenichtet ge-

Ga ftebt ferner feft, daß der verftorbene Oberftleutnant defanies als mein Steffvertreter mabrend meiner achtbut frage Abmesenheit von der Rifte mit dem Gouveratigen Abwesenheit von der Rufte mit vem ber Ange-ischbeit gern v. Rechenberg eingehend die gange Ange-Greiheit befprochen bat. hierans geht unaweiselhaft berbat, baf ber mir gemachte Bormurf, ber Gouverneur Freiber ben der mir gemachte Borwurf, der Gouvernen.
Beite Bechenberg fei nicht über die Angelegenheit unter-Bedenberg fet nicht über die Angeren. Bewefen, nicht aufrechterhalten werden fann.

Barum ber Gouverneur Freiherr v. Rechenberg feiner-Barum der Gouverneur Freiherr v. Rechenberg jeten bas Reichs-Rolonialamt nicht über die gangen entzieht fich meiner Beide Reiche-Rolonialamt nicht über die gungener beninig ne unterrichtet bat, entsieht fich meiner beninig bet an das Reichs-Rolonialamt Bericht au erstatten, fo bat es ber Couverneur, nicht nur als oberfier Beamter, ber Gouverneur, nicht nur als oberner Gebil im Schutgebiet und als mein direfter Borgesehter.

Bondeit die nachten Tatsachen. Der Gouvernent ben betreit tehrte im Jahre 1912 nicht wieder auf den begann der Feldzus Comeit die nadten Tatsachen. Der Gouverneur von abbreneurposten gurud. Dann begann der Feldaug hin mid, Dieran bot aus naheliegenden Gründen das attum leine Siffe, Roch als ich im vorigen Jahre in ite man hita war, wurden burch den Abgeordneten Eraberger die Bormurfe gegen mich erhoben. Das Material te tr nur burch den Gouverneur Frhrn. v. Rechenberg bergen. Als fich die völlige Saltlofigfelt der Borberauditellte, wurde die Urundi-Angelegenheit jum Genommen, mich aus meiner Stellung gu entdenommen, mich aus meiner Stellung zu eine Auf Urlaus in Deutschland befindlich, wurde ich

gu Berichten fiber bie bamals bereits fünf Jahre gurudliegende Angelegenbeit aufgefordert, ohne bag mir die Aften gur Berfitgung geftanden batten. In Berfolg bicfer Berichte murbe ich am 2. Dai porigen Jahres gu einer Befprechung mit dem Staatsfefretar bes Reichs-Rolonialamtes befohlen, an der noch der General v. Glafenapp teilnabm .- Dierauf erfolgte meine Berabicbiedung. Das find bie nadten Tatfachen.

In den Musfibrungen des Seren von Schleinit feblt, wenn man genauer binfieht, ein gude. Ste ftellen blog feit, einmal, daß mit bes Gouverneurs, Greiberen v. Rechenberg, Billigung bie Expedition gegen die Barundi ohne europäifche Offigiere, alfo unter ichwarger Gubrung abgefandt murde, und bann, bag die Refidentur Urundi in gwei Berichten aus bem Januar 1909 bie Granfamfeiten Berrn v. Rechenberg mitgeteilt bat. Dag herr v. Schleinib felber eine Radricht bavon nach Daresfalam gegeben habe, behauptet er garnicht. Wenn alfo ber Bormurf, perfonlich feine Obliegenheiten nicht erffillt au haben, die alleinige Beranlaffung feiner Entlaffung gewefen ift, fo bat er ben nicht entfraftet.

Die Berdachtigung aber feines damaligen Chefe, mit der Schleinit ichließt, eben des Gouverneurs, von feiner Indistretion fimme das vom Abgeordneten Ergberger und von der "Germania" gegen ibn, den ehemaligen Couttruppenfiibrer, verwertete, amtliche Material, wird der Aufläger gu beweisen haben. Dag auch ein folder Rachweis bie gegen Schleinis felbft erhobene Beidulbigung nicht gu miderlegen vermöchte, liegt natürlich auf ber Sand. Beibe Ungelegenheiten haben nichts miteinander gu tun. Uebrigens wird herr v. Rechenberg, der ja nunmehr im Reichstag fist, vielleicht noch por ber Bertagung eine Belegenheit ergreifen, um auf v. Echleinig' Bormurf eines Bertrauens. bruches gu antworten.

Der deutsche Nachwuchs.

Der Schwall von Kraftworten, mit dem der sozialdemo-fratische Redner bei der Berhandlung über den Kultusetat fich über die fraatliche Förderung der Jugend-pflege entrüftete, beweist aufs bündigte wiederum zweierlei. Ginmal, wie große Erwartungen und Hoffnun-gen für die Erreichung ihrer volitischen Liele die Sozialdemofratie an ibre Jugendorganisationen fnupft, fodann, wie überaus wirtfam die vom Staat geforderte Jugendpflege in Berbindung mit dem Gingreifen ber Staatsgemalt gegen ben politifchen Migbrauch von Jugendeinrichtungen feitens ber Sogialbemofratie den fogialbemofratiichen Bestrebungen auf diefem Gebiete einen Riegel vorschiebt. Die Sozialdemotratie war in der Tat im besten Zuge, durch ihre Bemisbungen um die schulentlassene Jugend diese ganz in den Bann der sozialdemotratischen Bropaganda ju bringen und fo das, was an Baterlands-liebe und Konigstreue durch die Schule in deren herzen gepflanzt mar, auszurotten, ebe die heerespflichtigen in die große Schule der Armee eintraten. Roch gur rechten Beit baben bier bie in immer frarferem Dage vom Staate geförberten Ingendeinrichtungen unter opferfreudiger Be-teiligung weiter paterlandifder Kreife eingegriffen. Dit wie großem Erfolge, darüber quittiert wirffam die ftarte Aufregung, welche die Sozialbemofratte baritber in den parlamentarifchen Berhandlungen, in Berfammlungen, in ber Breffe in ftetig boberem Dage an den Tag legt. Gar alle national und monarchifch gefinnten Rreife ber Bevolferung aber liegt in biefem Tatbeftande die bringende Anfforderung, soweit es in ihren Kräften liegt, ju einer immer wirksameren Gestaltung der Jugendpflege auf ftaatserhal-tender Grundlage mitguwirken. Dabei wird es aber darauf ankommen, die nach deutscher Art auch in diese nationale Bewegung fich einichleichenden Sonderbestrebungen gurudgubalten und alle Rrafte gu gemeinfamer Tatigfeit und au entichloffenem Bufammenmirten gegen die fogtalbemofratifden Beftrebungen gu vereinigen. Dan wird biernach mit Sicherheit hoffen durfen, das der iberaus mirkfame Appell, welchen der Auftusminister am Schlusse feiner treiflichen Biderlegung der sozialdemokratischen Behauptungen an die patriotischen Teile der Bevölferung richtete, bei dieser vollen Widerhall finden wird.

Bom Balfan.

Die Berhandlungen in Rorfu. Ans Aiben wird offiziell gemeldet, daß Rachrichten aus Korfu aufolge die Besprechungen zwischen den Epiroten und den Mitgliedern der Internationalen Kontrollfommiffion einen guten Fortgang nehmen. Die Lage babe fich

Die Glucht der Albanier and Renferbien. Mus Duraggo melbet man: Bur die albanifde Re-gierung bildet die große Babl von flüchtigen Albaniern aus Reuferbien, hauptfächlich von tatholiiden Albaniern aus dem Gebiet von Roffowo, den Gegenstand großer Sorge, denn die Aufammlung der Flüchtigen in dem Grenggebiet bildet eine ftandige Quelle für ernfte Reibungen mit Gerbien. Die Regierung fucht awar der Gefabr au begegnen, indem fie die Alfichtigen im Innern des Landes unter-bringt, doch befist die Regierung nicht die Mittel, der Rot au fteuern und ihre inftematische Anfiedlung in dem jungen Girftentum gu bewertftelligen.

Magedonifche Bandentampfe.

Bulgarifde Banden verübten in Doiran in Magedonien Bombenattentate. Sie umgingelten eine ferbische Militar-abteilung in der Sabe von Gewgelt und griffen fie an. Die ferbische Truppe foll empfindliche Berlufte erlitten haben.

Stalienifde Gewehrlieferung für Albanien.

Die Biener "Beit" melbet aus Duragao: Die ttalienifche Gewehrlieferung für Albanien bat bier garnicht befriedigt. Man batte für ben hoben Breis von 50 gr. pro Stud guted Material erwartet. Statt deffen traf eine Sammlung aller möglichen Modelle, meift in Tripolis erbeuteter alter Militärgewehre ein, zu denen die beigegebene italienische Munition nicht vaßt. Desterreich hatte ein einheitliches Gewehrmodell bedeutend billiger offeriert, doch scheint man auf militärliche Lieferungen für Albanien icitens Desterreichs verzichten zu müssen.

Bur Lage in Megito.

Die Ituion und Mexifo.

Radrichten aus Baibington gufolge icheint die Sal-tung der amerikanischen Regierung in der mexikanischen Frage noch unichliffig au fein. Die Entfendung der 20 000 Mann Berfiarfungen nach Merito wurde angehalten und man vermuiet, daß die ameritanische Regierung damit rechnet, bag Suerta am Ende feiner Rrafte angelangt ift und daß die Ronftitutionaliften binnen weniger Tage herren des Landes find,

Die Revolutionare in Tampico.

Rach einer Meldung des Londoner "Exchange Telegraph" haben fich die Konstitutionalisten der Stadt Tampico bemächtigt. Der größte Teil der föderalistischen Truppen, die die Stadt verteidigten, giebt fich unter beftigem Gener ber Revolutionare gurud. - Die Konftitutionaliften baben außerbem ben Diftrift von Tugpan, 150 Kilometer füblich von Tampico, befest.

Die auswärtige Bolitit im Reichstag. (Telegraphischer Bericht der "Biesbadener Beitung".)

h. Berlin, 14. Mai.

Mm Bundesratstifch: Staatsjefretar Colf. Die 2. Lefung bes Rolonialetate

wird fortgefest beim Ergangungaetat für Gilb.

Die Rommiffion ichlägt vor, die von ber Regierung für die Landwirticalisbant in Gudwestafrifa geforderten 5 Mil-lionen Mart in zwei gleichen Raten zu bewilligen. Staatsjefretar Golf bittet bringend, fofort die gange

Abg. Dertel (foni.) ichließt fich biefer Bitte an. Der Kommissionsantrag wird angenommen. Es wird also gunachft nur die erfte Rate von 21/2 Millionen Mark bewilligt.

Die Kommission schlägt weiter eine Novelle vor, wonach zu den Kosten für Eisenbahn-, Straßen- und hafenbauten die Grundeigentumer in der Kolonie herangezogen werden

Staatsfefretar Solf erflart fich mit ber Tendens der Rovelle einverftanden und ftellt eine entfprechende Berord. nung in Ausficht.

Abg. Erzberger (3tr.): Rach dieser Zusage können wir auf das Geset verzichten. Auf Antrag des Abg. Waldstein (fortichr. Bp.) wird der Gesehentwurf von der Tagesordnung abgeseht. Der Etat der Schutgebietschung abgeseht.

los unverändert bewilligt. Die übrigen fleineren Gtate merben von der Tagesordnung abgefest. Es folgt bie

2. Lefnug bes Ctate für bas Answärtige Amt.

Berichterftatter ift ber Abg. Baffermann, ber im mefentlichen bastelbe ausfilhrte, mas man icon aus feiner Rebe in ber Rommiffion fennt. Er ichlieft mit ben Borten: Die Beibandlungen der Rommiffion haben ein gewaltiges Unwachfen unferer Beltintereffen ergeben, aber auch den festen Billen der Parteien, das Deutschtum fraftig gur Beltung gu bringen.

Die Rede des Staatsfefretars von Jagow.

Die politische Lage bat fich entspannt, seitdem der Reichskandler jum letten Male gelprocen bat. Es ift erfreulich, daß die Türket Reformen in Armenien einführen will. Auch sonft ift auf einen friedlichen Ans. gleich amifchen den Balfanmächten gu rechnen. In Albanien fieht ber Fürft naturlich vor großen Schwierigkeiten, aber die hoffnung auf die baldige Erreichung geordneter Bufiande in Albanien fann nicht als Utopie bezeichnet werden. Die Erwartung, daß die Rube auf dem Baltan erhalten bleibt, grundet fich in erfter Linie auf die weife vermittelnde Saltung Rumaniens.

Unfer Berhältnis gn Rugland

hat in letter Zeit die öffentliche Ausmerksamkeit iehr in Auspruch genommen. Der Reichskanzler bedauert ganz besonders, zu dieser Frage nicht personlich sprechen zu können. Ausschen bat das Urteil von Verm erregt. Wir haben die russische Regierung um die baldige Uebermittelung der Urteilsbegrindung gebeten, Bis dabin muß ich mir ein Eingehen darauf verfagen. Zweifellos haben fich die in einem Teil der ruffichen Prefie berrichenden deutschfeindlichen Bestrebungen verftärft gu einer fostematischen Camvagne gegen Deutschland. (Gehr richtig.) Diejenigen, die es angeht, durfen fich nicht wundern, wenn es aus dem Balbe fo beransichallt, wie man hineingerufen bat. bafter Beifall.) Unfere Regierung ift für unfere Preffe

nicht verautwortlich, aber die Reaktion der deutschen Prese in hervorgerusen durch die Aftion der russischen. Reale Tatsachen, die uns mit Russland entsremden könnten, liegen nicht vor. Um so verwerklicher erscheint es, einen kinktichen Antagonismus durch Erregung der Bolksleidenschaften hervorzurusen. In unserer nervösen Zeit ist das ein Spiel mit dem Zeuer. (Lebhaste Zustimmung.) Sin derartiger Zustand kann die Jührung der kaufenden Ge-köckste nicht fördern. Die Verhand kungen über die Sandelsfragen des Orient sind noch nicht ab-geichlossen. Sie werden mit England in der freundichaftgeichloffen. Sie werben mit England in der freundichaft-lichten Beife geführt, die auch fonft in unferen Beglebun-gen ju England berricht. (Lebhafter Beifall.) Bir haben

Berhandlungen mit Franfreich

genflogen; wenn fie auch vorwiegend technisch finansteller Ratur find, jo glaube ich es politisch begrüßen zu tonnen, wenn wir mit unserem weftlichen Nachbar zu einer, jolche Reibungsflächen ausschliebenden Berfiandigung ges langen. (Beifall.)

Die unfichere Lage in Mexito

bat eine weitere Bericharfung erfahren. Die Interessen der deutschen Staatsangehörigen werden dadurch sehr in Mitseidenschaft gezogen. Wir sind bedacht gewesen, für die periönliche Sicherheit unserer dortigen Landslaute zu sorgen und dies in die seht von Erfolg gewesen. Ju den materiellen Schädigungen werden wir und Gerheslung der Anhe Stellung nehmen. Freudig dezerken wir die Bermittlungsaktion der großen sindamerifanischen Republiken. Mit Dank erinnere ich an den freundlichen Empfang des Prinzen heinrich und seiner Gemablin und des dentschen Länder sind von der Aufrichtigkeit unserer Bünichen Länder sind von der Aufrichtigkeit unserer Büniche überzengt, unsere bandelspolitischen Beziehungen zu ihnen ohne politische Hintergedanken zu fördern. (Beifall.) An unseren beiden großen Aufgaaben: der Sicherung unserer von Glück nicht gerade bat eine weitere Bericarfung erfahren. Die In Aufgaben: der Sicherung unferer von Glid nicht gerade begünstigten geographischen Lage und der Entfaltung unferer fulturellen und wirtichaftlichen Aräfte in der Welt arbeiten wir mit Anspannung aler Aräfte. Den Erfolg an unterschäuen haben wir seinen Aulas, wenn er nicht sorunghalt, aber allmählich und in sietem Bachstum sich entfaltet. (Lebhafter Beifall.)

emfaltet. (Lebhafter Beifall.)
Abg. Bendel (So3.): Unser Bedarf an Romanilf ist durch den Pantheriprung von Agadir gedeckt. Bir solgen der stolpernden österreichischen Politik, die von der Furcht word dem serdischen Schein geleitet wird. Diese Politik wollte Europa in ein Menschenschlachthans verwandeln. (Dubul-Ruse rechts.) Albanien ist eine ftändige Bedrohung des Beltfriedens. Die Makregelung Schliebens war unberechtigt. Nußland bat die Nevolution im Leibe, und wenn dieser Nikolans ... (Bisepräsident Paaiche bittet, nicht is von einem bestenndeten Fürsten zu iprechen. Deiterkeit und Bewegung, Lachen bei den Sozialbemofraten.) Das französsiche wegung, Lachen bei den Sozialdemokraten.) Das französische Wolf hat einen so entschiedenen Willen zum Frieden und gur Verhändigung mit Deutschland. Das Bolf will kein Kanonensuiter werden. Auch Frankreich wird zu uns beriberichreien "Es lebe Deutschland", wenn ich mit dem Ause schliebe "Bive la France". (Lachen und Unruhe bei den bürgerlichen Barteien.)

Den Bürgerlichen Parteien.)

Abg. Spahn (Bir.): Das Bolf, das der Borredner eben hochleben ließ, ist das, das mit ieinem Geld die russischen Wassen ich einem Beld die russischen Wassen inacht gegen und. Der Schwerpunkt unierer Auslandspolitif liegt in Europa. In Aleinasien ist für wirtschaftliche Juteressen aller Staaten freie Bahn möglich. Desterreich-Ungarn und Deutichland sind durch ihre geographische Lage aufeinander augewiesen. Die Annährung en Europa ist zu begrieben. Auf die Untreundlichkeit an England ift gu begrüßen, Auf die Unfreundlichfeit bestimmter ruffifcher Kreife legen wir bei den engen mirt-icaftlichen Beziehungen beider Staaten nicht fo viel Ge-

wicht.
Abg. Prinz zu Schönaich-Carolath (natl.): Bir sind Andänger des Dreibundes. Mit Befriedigung fiellen wir in der Erflärung des österreichischen Ministers die freundschaftlichen Beziehungen seines Tandes zu Ruhland sest. Die Bemühungen einer Verständigung mit England wollen wir unverdrossen sortseben. Ein Arieg mit England wöre ein Berbrechen und ein wahrer Unfinn. Die Aussichrungen des Staatsiefretärs über Ruhland haben mich sehr erfreut. Man beurteilt hier die Bresiedusgerungen der russischen Zeitungen falsch. Das Auswärtige Amt in Petersburg hat gar feinen Einfluß auf diese Prese. Seit den Tagen Friedrichs des Großen haben wir eigentlich nur gute Beziehungen zu Außland gehabt. Seine Halung 1870 werden wir nie vergessen. Derr Benbel hat die Tribüne verlassen mit dem Ause "Vive la France". Ich frage an, wo sind die maßgebenden Stellen in der französsischen Regierung, die die von ihm behauptete Aundgedung für eine Berständigung mit Deutschand gemacht haben. Dantbar wären wir, wenn der Staatsiefretär sich über seine Stellung zur Schieds-

gerichtsfrage außern wollte und ebenfo über die Seerechts-beflaration. Das Schiedsgerichtswefen follte Deutschland fraftig unterfifiten.

Staatsjefreiar von Jagow: An dem Biderspruch, den seiner Zeit der Kardinal von Krafau namens der österreicisichen Negierung gegen die Bahl Nampollas eingereicht hat, hat Deutschland nicht Anteil gehabt. Sir Edward Grev hat an den Beitritt Englands zur Pariser Seerechtsdeflaration Bedingungen gefnüpft, die noch geprüft werden

Mbg. Gothein (fortichr, Bp.): Die Ameritagefahr ift nicht io bosartig. Gur Granfreich und Dentichland ift eine Ru-ftungsentlaftung bringendes Bedurfnis. Die Bahlen in stungsentlastung dringendes Bedürfnis. Die Wahlen in Frankreich sind ein Zeichen für die eminente Friedenkliebe, die im französischen Bolke lebt. Der überschwäugliche Schlift der Rede des Abg, Wendel wer nicht glüdlich (Schrrichtig! rechts). Man sollte mehr auf die dauvinsstische Bresse Deutschlands achtgeben. Bir sehen keinen Anlah zur Feindschaft mit Argland. Der Besit ausländicher Werte verbürgt politischen Einsluß und Sicherheit im Kriege. Unsere Bolitik muß offene Türen für unseren Handel verlangen. Unsere Diplomatte ist nicht auf der Bolde. Mit England baben wir das gemeinsame Interesse des frien Weltbandeis. reien Melthanbeig,

Storiserretar von Jagow: Ich habe mich nicht zum Alberr Gewinitischer Aundzebungen gemacht, sondern habe frigestellt, daß die Angriffe von rustischer Seite aus ergangen sind und daß nach häusigeren Angriffen eine Reaftion einzutreten pflegt.

Albg. Dertel (fons.): In der Balkankrise sind wir nach Bismarck Rezept mit Recht in der Sinterhand geblieben.

Benn Frankreich uns Chauvinismus vorwirft, io sieht es den Balken im eigenen Auge nicht. Die Fremdenlegion ift keine ehrenvolle Einrichtung. Gute Beziehungen zu Rußland wünichen auch wir. Aber es fragt sich, ob Staatssiefretär Delbrücks Ankündigung, daß wir die Sandelsverträge nicht kündigen würden, zweckmäßig war. Die Berhandlungen mit England begrüßen wir. Lassen wir uns aber dabei nicht über den Löffel bardieren.

Abg. Schulz (Reichsp.): Der Arieg wird nicht aufhören, so lange es menschliche Leidenschaften gibt. Unsere Ballonfahrer sollten keine Jahrten mehr nach Ausland unternehmen, damit kein Anlaß zu Berschlichterungen unserer Beziehungen eintritt. (Beifall rechts.) Benn Franfreich uns Chanvinismus vorwirft, fo ficht es

Beziehungen eintritt. (Beifall rechts.) Unterstaatssekretär Jimmermann: Auf unsere letzte Anfrage wegen der Entickädinung aus dem Burenkriege haben wir leider noch keine Antwort bekommen. Die französliche Regierung gibt die minderjährigen Fremdenlegio-

nare auf unferen Antrag anfrandelos beraus. Abg. Mumm (wirtich, Bereinig.): Wir wünichen gute Beziehungen ju allen Landern und brauchen uns dabei durch gewiffe Umtriebe nicht ftoren ju laffen. Freitag. 11 Uhr: Anfragen, Fortiehung. Schluft 7 Uhr,

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhaus. h. Berlin, 14. Mai.

Am Miniftertiich: Dr. Lenge.

Eint des Saufes der Abgeordneten.

Bur Beratung ftebt nur ber Remunerations-fonde biefes Ctate und berfelbe Bonde aus bem Ctat bes Berrenhaufes.

Gine RommiffionBrefolution verlangt eine Erhöhung des Remunerationsfonds für das nachfte Jahr.

Das Saus bewilligt bebattelos ben Gonds und ftimmt Refolution gu.

Darauf bewilligt bas baus die noch nicht erledigten Boften bes Extra-Ordinariums bes Landwirtichaftsetats. Es folgt der

Ctat bes Finangminifteriums

bei dem Titel Altpenfionarfonds.

Dagu liegt ein Antrag von Gofter (fonf.) vor, die Be-gige der Altpenfionare und ihrer hinterbliebenen berartig gefethlich gu regeln, daß ohne besonderen Antrag eine Benfionegulage gewährt wirb.

Gin Antrag Aronsohn (forticht. Bp.) ersucht um Bor-legung eines Entwurfes, durch den die Rubegehälter der vor dem 1. April 1911 in den Rubestand versetzten Staats-beamten und Lehrer und der Witwen und Waisen unter

beamten und Lehrer und der Witwen und Vatien unter besonderer Berückschiung der Reupensionäre erhöht wird. Abg. v. Gokler (tonf.) begründet seinen Antrag. Finanzminister Dr. Leute: Die eingehende Brüfung der Materie hat ergeben, daß die Regierung sich außerstande erflären wuß, einen Geschentwurf einzubringen. (Leh-haftes Hört, Hört.) In Preußen liegen eben die Verhält-nisse anders als im Reiche, da wir in Preußen den Altpen-

fionaren aus den Mitteln ber Unterftugungsfonds fönnten, im Reiche aber bisher ein solcher Fonds ich Bollten wir jeht einen Gesehentwurf einbringen, so mitt das weittragende Folgen haben, auch für die anden Bundesktaaten, sur die Kommune und vielleicht auch die Privat-Birtickaft. Wo wirklich ein Bedürfnis vorlätsticken ich die Negelung ist daher nicht möglich. Wir können und vielleicht auch ist überall ichon eine Unterführung gewährt. Eine schrifte Regelung ist daher nicht möglich. Wir können und weniger bestimmen, daß nunmehr iedem Altpenfestein bestimmter Prozentigt mehr gezahlt werden joll. ein bestimmter Prozentsats mehr gezahlt werden soll. Millionen würden erforderlich sein, um die Alipensanden Reupensionären gleichzustellen. Einen solchen Beit fönnen wir uns aber jeht nicht leiften. Nach den neut Grundsähen wird bei der Pensionsquittung ein roter Jehrungenstellen, auf welchem die Bensionäre auf den Staatsfest hingewiesen werden. Die Bünsche hinsichtlich der Lehrischaft fönnen wir auch nicht anerkennen, da es nicht ans öchgewiesen werden. Die Büniche hinschilich der Ledigiest können wir auch nicht anerkennen, da es nicht anspracht ist, daß eine Angahl Alasien der Bensionäre beröffigeristen werden. Auch die Frage der Bürdigkeit muß eine Rolle spielen. Bolitische und religiöse Momente iche nicht. Man darf sich bei der ganzen Frage nicht aller vom Berzen leiten lassen, sondern muß auch die Finanzies Breußens, der Kommunen und des Reiches berücksichtes. Breufens, der Kommunen und bes Reiches berudfichtis Die Regierung ift alfo leider außerstande, einen anders Standpunkt eingunehmen, als sie es früher getan hat. Abg. von dem Sagen (Str.): Wir stimmen für den

Albg. Schröder (natl.): Bir haben stets eine Geiete novelle gur Frage der Alfpenfionäre verlangt. Auf Bauer ist eine solche nicht zu umgeben, Gine völlige Gleich stellung der Altpenfionäre mit den Reupensionären allerdings nicht möglich fervativen Antrag.

allerdings nicht möglich. Albg. Kopich (forticht. Bp.): Die Rücklicht auf die Wimeinden darf uns nicht abhalten. Soffentlich zeigt fich Saus einmutig und schließt fich der Finanzwinister

Abg. von Dergen (freifonf.): Auch mir halten eine go feitliche Regelung für erforderlich und werden für den

trag Gobler frimmen. Abg. Delins (fortichr. Bv.): Bei der Berteilung de Unterfitigungen verfahren die Behörden oft nicht nach de Borschriften. Wünschenswert wäre eine völlige Glei-ftellung der Altvensionäre mit den Reupensionären. Behandlung der Frage im Reich hat die Altvensionären.

Alba. Ströbel (Sog.): Die Prüfung der Burdigteit is eine Beleidigung der Altpensionäre. Der Antrag der Budget-Kommission wird angenommt. Der konservative und der fortigritilige Antrag werde damit erledigt.

Es folgt die Frage der Diensteinkommenvet beiferungen der Beamten, die im Zusammenhaust weiten aurudgestellten Titel des Finangministeriums raten werben foll.

raten werden soll.

Sierzu liegen zahlreiche Anträge vor.
Finanzminister Dr. Lenge: Welches Schickal die Pioldungsvorlage im Reich haben wird, sieht noch dahin. bietet aber keinen Anlaß, die Besoldungsvorlage bei und Breußen zu verahichieden. Die Negierung knüvst nur zu Boraussetzung an ihren Bunsch, daß das Haus nicht den Rahmen hinausgeht, was die Vorlage verlangt. In einer längeren Geschäftsordnungsdebatte spreichte einzelnen Parteiredner den dringenden Wunsch aus, die Besoldungs ersedigt wird. Wit Rücksich auf die Erklärden des Hunisters werden darauf sämtliche Anträge zurügenden.

Die gurfidgestellten Titel des Finansminit riums und der Eisenbahnverwaltung med unter dem Vorbehalt bewilligt, daß die Best dungsnovelle unverändert angenommen wird, gleichen mird eine Releution der Arbeit Commission gleichen wird eine Resolution ber Budget-Kommifion genommen, daß in dem Falle, daß durch Menderung as Befoldungsnovelle der Bedarf für Befoldungsverfeffer gen fich andert, der Mehrbedarf im Bege des Nachtraf ctats angufordern ift.

Es folgt ber

Abg. Kopich (forticht, Bp.): Der Zuschuß, den wir sie Königlichen Theater bewilligen müßen, gibt uns sie Recht, auch bier Kritif au üben. Anguerkennen ist die Kistung des Parsifal. Allerdings sind in Berist Breise der Billets zu hoch. Das Repertoir ist einker Die Kapellmeisterfrage ist noch immer ungelöst an uber. Seit Muck Beggang fehlt es der Berliner an einem Cherhaupt von Bedeutung.

Abg. Levy (natl.): Ich weiß nicht, ob man biet sabialige Kritif in künstlerischen Dingen abgeben wie haben im Opernhauß in den letzten 10 Jahren 110 Sie binftellicher ungen stattgefunden, darunter 25 Novitätes

Der Sturz von der Söhe.

Original-Ergablung von Frit Riftel - Maing. verboten.) (47. Fortfegung.) Mambrua Das Angitgeidrei der Menge bei dem ploglichen Sturge Das Angigeichrei der Menge bei dem plotitigen Stutze bes Fliegers hatte Seiene Belty mit lähmendem Eutsehen erfüllt. Im ersten Augenblick keiner Bewegung fähig, karrte sie, in die Bolster ihres Wagens gelehnt, noch immer in die Hohe, als schon der Sturz ersolgt war, als könne und wolle sie das Gräßliche nicht glauben, als erwarte sie, daß der Riesenvogel sich wieder nach auswärts schwinge. Und als die sie kungedenden nach der Ungläckssielle dien gebenden nach der Ungläckssielle dange ten und laute Rlagerufe horbar wurden, ichlug fie die Sande por das Geficht, um den zweifellos grauenhaften Anblid nicht ertragen gu muffen und brach in ein frampfhaftes

Beforgt neigte fich berr Belten über fie und ermannte fie, fich au faffen, aber feine Borte verhallten ungehört. Bie eine Bergweifelte geberdete fich die junge Grau und amifchen ftogweijem Edluchsen immer wieder die Borte bervor: "Fort, um Simmelswillen fort nach Saufe!"

Und als der alte Berr die hoffnung aussprach, daß der Befiftrate vielleicht bem Leben erhalten bleibe und ben Borichlag machte, ebenfalls nach der Unglüdsstelle gu geben, um fich von dem Bustand Gelig Tanbers gu überzeugen, da forie Belene entfest auf und ftammelte mit abwehrend emporgehobenen Sanden:

"Fort um Simmelswillen fort! 3ch tann das Gräß-liche nicht feben - es ware mein Tod!" Und das Geficht wieder mit beiden Danden verhüllend, fant fie in die Bolfter bes Bagens gurud, tanb für jeden weiteren Bufpruch.

Bas blieb bem alten berrn ba fibrig, als dem Ruticher den Befehl ju geben, nach Saufe gut fahren. Das Berbalten feiner Schmiegertochter gab ihm au benten. ftatigte dasfelbe boch feine, bei dem Bufammenleben mit Selene gemachten Erfahrungen, nach welchen bie junge Gran fich von aftem abgumenden pflegte, was das Leben Unangenehmes mit fich brachte und fich nur fur das erwarmen tounte, mas ihren, meifiens auf das Oberfladi liche gerichteten Reigungen entiprach. Dag Belene aber auch den Mann, den fie gu lieben vorgab, nicht feben wollte, weil ihr por feinen Bunden graulte, das iprach dafür, daß fie bar jeden tieferen Mitgefühls mar, daß die echte mabre Liebe für Belig Tauber fie nicht befeelte

Die mobimollende Meinung, die Berr Beltn für feine icone Comiegertochter begte, murbe burch bas Benehmen ber jungen Grau ungunftig beeinflußt und recht ichmerglich berfihrte es ibn, ale Belene nach bem Musfteigen bem Ruticher ben Befehl gab, am Rachmittag um 4 Uhr porgufahren, ba fie ben jour fibe ber Grau Rommergienrat Bilddorf befuchen miffe. Die verwunderte Miene und das migbilliger be Robficutteln ibres Schwiegervaters mochte fie richtig deuten, benn leife fagte fie: "Ich muß mich gerfirenen, lieber Bapa - bie Rervenaufregung mar gu groß! Benn ich an den Moment dente, ale die Flugmafchine fturgte, ftellen fich mir die Saare gu Berge.

Ohne eine Erwiderung ichritt Berr Belto in das Saus; mit idenem Blid folgte bie junge Grau. Es war bas erite Mal, dan ibr Comiegervater feine fich ftete gleich bleibende Liebensmurbigfeit abgelegt und in feiner baltung gegen fie einen Tabel ausgedrudt batte. Gewiß migbilligte er, daß fie nicht fofort wie eine Bergweifelte au dem verungludten Gelir geeilt war. Aber fie fonnte doch nicht gegen ihre innerfte Ratur antampfen, fonnte fich nicht bagu gwingen, Blut und Bunden, vielleicht einen graftlich gerichmetterten Leichnam anguichen! Roch bagu ben Leichnam bes Mannes, den fie liebte!

In ihrem Bimmer angefommen, fant die junge Grau in einen Ceffel und brach bald in leidenichaftliches Schluchgen aus, bald verfluchte fie das Weichid, das ihr iv graufam mitipielte, Und ein wilder Born fiber bas Balten ber unbeimlichen Dacht tam über fie, in dem fie das feine Battifituch, mit dem fie ihre Tranen trodnete, in taufend Beten gerriß; fie mußte ben ihr bereiteten Bergensjammer an irgend etwas auslaffen, fonft mare fie erftidt. Mle fie aber der Troftesworte ihres Edwiegervaters gedachte, mit welchen er die Soffnung ausgesprochen hatte, daß der Berungludte vielleicht noch lebe und durch die Runft der Merste gerettet werden fonne, da wehrte fie den Gedanten mit ichaudernbem Empfinden ab. Der Sturg mar aus gu großer Sobe erfolgt, als daß man die leifefte hoffnung batte begen durfen - Felix war gewiß tot und follte dies gegen alles menichliche Ermeffen nicht ber Gall fein, follte ber Arme dem Leben erhalten bleiben, dann mar er ameifellos ein jämmerlich gerichlagener Kriippel. Gab es an der Geite

eines folden für fie ein Glud? Wenn fie fich felbft winden fonnte, dem Unglücklichen als Beib andugehe wäre dann nicht ihr ganges Dafein eine und brochene Keite von Qualen, hervorgerusen durch innerung an die blübende Kraft und männtiche Scholle die Felix ehedem zu eigen gewesen werden

die Gelig ehebem gu eigen gewesen mar? Sich erhebend trat die junge Frau vor den be Pfeilerspiegel und musterte ihr Abbild. Da flanden dem benachharten Paur dem benachbarten Raum eilige Schritte und Berg trat ein. Dit gefenftem Blid und den Mienen ihm Edmers Gaffungelofen manbte fich Selene nad Sie gewahrte nicht, daß die Blide des alten perte finfter auf fie richteten und daß fich in feinen Mienen etwas wie fiebernde Erregung ausprägte. fo er in einem Tone gu fprechen begann, in dem baltener Schmerg mit Empörung einten, fab fic emper fuhr erichroden gurud. Bas war mit Herrn gelte et gangen? Lag nicht in feiner gangen Saltung Und follte die Frage bedeuten, die er jest mit mustam beter "Dat Sugo Dir gegenüber von seinen geichöftliche ernehmungen gesprochen, Selene?" ter Stimme an fie richtete?

"Dat Dugo Dir gegenüber von seinen gesche" 34 Unternehmungen gesprochen, Helene?" "Nein!" stammelte sie. "Doch warum frasta Bapa?"

Bapa?"

"Barum ich frage? Davon später! Erinnerst Duch noch der Stunde delene — furz nach dem Tode Mannes — in welcher ich Dich bat, nicht zu Deinen gurückzufehren, sondern bei mir zu bleiben und nein als das Deinige zu betrachten?"

"Bein Gerechtigteitsgefühl und das Abhlmolen ich von seher für Dich begte" — unterbrach stehen haben mir damals einen ichlimmen spielt! Ich fannte nicht Deinen wahren Charaftet, "Aber Bapa," siel ibm die von einem wahen gegen Bangen ergriffene junge Frau in das Bort, "geber gape,

Bangen ergriffene junge Frau in das Bort, Totelles arafelich Berktimmelten icheue? Meine gande gand bagin bei dan der gande gande gande gande gande bagin ba sich dagegen! Sollte ich mich mit Gewalt dasn großt wäre gewiß vor Grausen ohnmächtig und punt worden! Das verlangen Sie doch gewiß nicht punt (Gortfepung folgt.)

the St

d alte Berte, Bir fonnen und freuen, daß unfere Oper die Berte ausländicher Meister jur Aufsührung bringt. Das Reperioir unserer Over ift so einseitig nicht. Ibe gesährlicher als über Stücke ist es, hier eine Kritif ber Künftler zu fällen. Bir haben in Berlin einen Stamm bon Künftlerz, auf den wir stolz sein können. Benn die Generalintern, auf den wir stolz sein können. Benn die Generalintern Generalintentaus auch einmal ausländische beraugiebt, lam man dies nur danfbar begriffen. Die Bifletvolitif berdient nicht einen folden herben Tabel. Die Königlichen Liteten nicht einen folden herben Tabel. Die Königlichen Ibtaier baben oft billige Borfiellungen veranstaltet. Bie bem Billetibandel abgeholfen werden foll, hat uns der Bortebner unter iber die Rarebner auch nicht gesagt. Seine Bemerkungen über die Ra-vellmeisterfrage waren unberechtigt. Kapellmeister wie Bech und Strang sind doch Künftler erfren Rauges. Die Ingelie

Angriffe des Abg. Kopic gegen den jurifiischen Berater der Bahnenvereine muß ich aurlichweisen.

Abg. Arning (natl.): Das Schauspielhaus in Sannover intipricht nicht mehr den kommenden Ansorderungen. Mit geringen baulichen Beränderungen ließe sich der Uebelfand abhetten geringen bauliffand abhelfen.

Abg. Ropich (fortidr. Bp.): Ich habe nur Misstände angeführt und den Munich ausgesprochen, daß fie befeitigt better Den Breife figt. werden und den Bunich ansgesprocen, oas in befetigt findet, Das eine ungleiche Behandlung der Presse statt-kindet, fteht fest. Daß wir große Künftler an der Oper als Bapellmeister haben, erkenne ich an, Ich habe nur ge-wanicht, daß sie uns dauernd erhalten bleiben möchten. Die Debatte ichlieft.

Der Etat ber Allgemeinen Finangverwaltung wird bewinigt.

Es folgt die 2. Leiung des Geschentmurfes betreffend bie Dienftvergeben ber Beamten ber Drife, Landes: und Innungefrantentaffen.

Abs. Braun (foz.): Der Geschentwurf scheint für die Megierung nur eine Sandbabe au sein, um gegen volitisch ber nicht genehme Beamte vorgehen zu können. Wir haben beshalb einige Berbesterungsanträge eingebracht. Namentilch wogen wir die Arreststraße für die Beamten beseitigen. Abg. Wiesch sie Arreststraße für die Beamten beseitigen. Einfährung eines neuen Baragraphen, nach welchem eine religible und politische Betätigung außerhalb der Dienstenkschliche und die Ausgibung des Bereinsrechtes, sobald sie Mbg. Braun (fos.): Der Gefetentmurf iceint für bie beidhälte und die Ausübung des Bereinsrechtes, sobald fie Richafte und die Ausübung des Vereinsrechtes, sobald sie nicht gegen das Gesetz verstoße, nicht gehindert werden darft gegen das Gesetz verstoße, nicht gehindert werden der Und daß dies nicht als Grund für eine Kündigung taten auf Abschaffung der Arreststrasse simmen wir au. Ein Regierungssommissar spricht sich gegen den Anzehl in Beidersungssommissar spricht sich gegen den Arzeit in Biderspruch. Die Arreststrasse sinder nur auf legenden Anwendung, solche werden aber nach dem vorgenden Gesen saum eingestellt. Deshalb ist der sozial-

flegenden Gesets faum einachtellt. Deshalb ift der fogial-

demotratische Antrag überfickfig. Abg. Gotischaft (natl.): Wir werden gegen den fort-ihrierte Gotischaft (natl.): Wir wir die Ausführungen des deittlichen Antrag fimmen, da wir die Ausführungen des Gelerungstommiffars für richtig halten. Dagegen ichließen wir uns dem Antrag auf Ausbebung der Arreftstelle on

dbg. Gronowski (3tr.): Auch wir sind für Abschaftung bet Arrestürafe und acgen den forischrittlichen Antrag. die Areiberr von Jedlik (freisons.) begründet eine die für Anterberr von Jedlik (freisons.) begründet eine die für Unterbeamte. Dem sozialdemokratischen Antrag unsichtiekung der Arrestirafe stimmen auch wir zu. Abg. Gronowski (Str.): Auch wir find für Abicaffung Abg. von der Arreiffirafe immen auch wir zu.
Abg. von der Often (foni.): Den fortidrittlichen Antrog
en wir ab. Für die freikonservative Resolution werbir fimmen.

Din Antrag auf Schluß der Aussprache wird ange-

Der sozialdemofratische Antrag auf Abschaffung der wird angenommen. Der fortschrittliche Antrag abgelebnt. Auch die freikonservative Resolution wird

hatt Gefebenimurf felbit wird mit biefer Abanderung Beratung angenommen.

das Sans tritt fofort in die dritte Besung ein. Alls der bent fiber den Gesehentwurf im Gangen abstimmen bariber, ob der Entwurf bereits in 3. Berafung ber bariber, ob der Entwurf bereits in 3. Berafung

de Besamte Abstimmung zu vertagen. Rranfenfaffenbeamtengeies. Oberngans 116r. Overnhaus - Renbau,

Rurze politische Nachrichten.

Die Reichstagstommiffion für die Sonntagsrube ihre erfte Leiung des Geschentwurfes über die Sonnbefallffen: Bollige Sountagorube in allen Städten mit

mehr als 75000 Einwohnern, Conntagsarbeit von drei Ciunden für fleinere Gemeinden ufw., find als neue Beichlüffe hinzugefommen: Böllige Conntagsruhe
in den Kontoren, Ablehnung der Ausnahme
für jüdische Kaufleute und für Profurifien.

Die beutichsfrangofifche Berftanbigung.

Die parlamentartiden Ausiduffe des beutich-frangofi-iden Berfiandigungstomitees treten in Bafel am 30. Dat au einer Sigung gufammen.

Graf Bitte als Unterhandler bei bem Sandelsvertrag mit Dentichland.

Man meldet aus Betersburg: Graf Bitte wird feinen Urlaub unterbrechen und in dem nächten Monat wieder in Beiereburg eintreffen. Wie man miffen will, bie Graf Bitte die Unterhandlungen mit Deutschland über die Erneuerungen bes Sandelsvertrages führen. Huch foll Graf Bitte bei ber Reform des Finangminifteriums, Die bem Finangminifter eine erweiterte Tatigfeit erteilt, eine große Rolle fptelen.

Beind Boincares in Rom?

Rach allerdings offiziell noch nicht bestätigten Delbungen aus Rom ichweben Unterhandlungen über einen Befuch des Brafibenten ber frangofiiden Republit am italientiden Bofe. Der Beluch foll im Oftober ftattfinden.

Untersuchung gegen chemalige bulgarifche Staatsmanner,

Die Biener "Bolitische Korrespondens" melbet aus Sosia: Die Dauptpuntte, auf welche sich die Untersuchung gegen die gewesenen Kabinette Geschow und Danew ausbehnen soll, find nach den Erflärungen Natichews folgende: Barum wurden nach den entscheidenden bulgarischen Warum wurden nach den enticheidenden bulgarischen Siegen bei Kirkfilisse und Lüle Burgas die von dem damaligen Großwesir Kiamil Pascha angebotenen Friedensverbandlungen nicht eingeleitet? Warum haben nach den ersen Mißerfolgen der bulgarischen Truppen bet Tichataldicha die bulgarischen Delegierten nicht Verhandfungen zum Abschluß eines Friedens, sondern bloß eines Wassenstellungen? Warum hat man nach der Einnahme von Adrianopel die ganze Grenze gegen die Türkei von Truppen entblößt und diese an die griechischen ber bereitet. ferbiiche Grenge beordert? Warum wurde am 29. Juni der Befehl jum Angriff gegen die Griechen und Gerben erteilt?

Seer und Flotte.

Die frangöfifden Flottenmanover.

Der Draft melbet aus Toulon: Bet ben großen Marinemanövern, welche am 15. Mai beginnen, bilden das erste Liniengeschwader und die erste Division die A-Partei, das zweite Liniengeschwader, die Meservedtvision und die aweite Division des leichten Geschwaders die Partei B. Die Schiffe sind am 18. Mai, morgens, in See gestochen. Die A-Partei, welche von Kontreadmiral Lacase besehligt mirk. West diese Bestehlichen die Reflect des die Reflect wester der wird, fabrt bireft nach Biferia, die B.Partei unter bem Rommando bes Kontreadmirals Tracon wird nach Port Maavn, 25 Meilen weftlich von Biferta, fabren. Nach dem Sintreffen ber beiden Barteien an ihren Bestimmungs-orten wird bas Manover fofort eröffnet merben.

Aus den Rolonien.

Die Anleihen für die Schutgebiete.

Eine Dentidrift fiber die Schutgebiete, die bem Reichsiag augegangen ift, gibt Rechenschaft fiber die Verwendung der Anleiben im Rechnungsjahre 1912. Rach der leiten Denkschrift vom 28. November 1912 find in den Rechnungsfabren 1908 bis 1911 136 172 298 Mart burch Begebung von Anleiben realifiert worden. Es bleibt als Reft für 1912 ein Betrag von 744 498 Mart. Für 1912 wurden au Anleiben bewilligt 84 087 029 Mart.

Stadtnachrichten.

Bicsbaden, 15. Dai.

Raifertage in Biesbaben.

Der Raifer bat gestern Rachmittag bas Schloß nicht verlaffen. Kurg vor 7 Uhr begab er fich im geschloffenen Automobil in bas Konigliche Theater, mo auf allerhochften Befehl die Bagneriche Oper "Bobengrin" gegeben wurde. Bor dem Schloft, vor dem Theater und in ber Großen Burgftrage barrie wieber eine große Menichenmenge, um den Monarchen begrugen gu fonnen. Geftern Bormittag borte ber Ratfer ben Bortrag des Chefs des Bivilfabinetts.

Ariegeminifter v. Galtenbann ift am Mittwoch

Abend nach Beendigung ber Borftellung im Softheater mieder nach Berlin abgereift.

Rinberhilfstag.

Biele bunderte fleiftige und gefdidte Bande find in Tatigfeit, um dem 16. Dai, dem Rinderhilfstag, ein noch festlicheres Geprage au geben, als es uniere Refibenaftadt in diefer Teftwoche icon obnebin bat. Der himmel fiebt einstweilen diesen Borbereitungen nicht sehr gnädig au, aber vielleicht straftt dann an dem Tage selbst die Frühlingssonne um so heller. Der Tag gilt ja dem Frühling und der Jugend. Alle Straßen der Stadt werden durch die leuchtenden Farben der beiden Blumen des Tages geschmidt fein, gefcmudt auch durch die jugendlichen Ericeinungen der gabireichen, freiwilligen Gelferinnen. Um fruben Morgen beginnt überall der Berfanf der Blumen, Karten, Lofe, Aofarden usw. Um 10 Uhr vormittags soll sich das Leben und Treiben zunächst auf dem Luisenplat konzentrieren, wo jugendliche Turner, Knaben und Mädchen, Borführungen barbieten. Dabei ist ein Frühichoppen, Bier, belegte Brötchen usw. vorbereitet, und es dürste gewiß manchem, der eine Stunds aber eine Stun der eine Stunde oder mehr auf den Borbeimarich der Erup-pen gur Parade warten muß, willfommen fein, fich vorber durch ein fraftiges Butterbrot ju ftarfen, ober fich nachber

einen frifden Trunt gu gonnen. Huf bem Blat vor ben "Bier Jahredgeiten" werden unter Beihilfe vericiebener Damen die Mitglieder bes Refidengtheaters ein Erfrijchungsgelt aufichlagen. Allerdings wird gur Beit der Barade die Tätigfeit unterbrochen wer-ben muffen; um fo lebhafter wird aber nachher der Bertebr

Bon den Lodungen der Tombola haben wir bereits furs berichtet; ingwijden ift die Bifte ber Bewinne noch an-gewachlen und bat noch verschiedene befondere Clous au veriprechen.

Der fitr 3 Uhr nachmittags vorgesehene Blumenkorso wird, gutes Wetter vorausgeseht, ein besonders schönes Bild werden. Es sind zahlreiche originell ausgenattete Wagen und Autos angemeldet. Die Teilnahme an der Fahrt, die von der Paulinensuraße aus Ausstellung nimmt und sich in von der Paulinensuraße aus Ausstellung nimmt und sich in doppelter Linie um den Blumengarten bewegt, fann durch Anmeldung bei der Kurverwaltung leicht bewirft werden. Die Einnahmen für Zuschauerfarten fallen natürlich auch dem wohltätigen Zwecke des Tages zu.

Bei dem Geft im inneren Rurgarten werden eima fünf. bundert ingendliche Mitwirfende beteiligt sein. Dem eigentstichen Kinderbilistag gibt am nächken Tag eine Nachseier im Residenztbeater, die auch in dem Stille der ganzen Veranstaltung, "die Jugend für die Jugend", gebalten ist, einen wirtungsvollen Abschluß. Für alle diese, hier nur in großen Umrissen angedeuteten Vorbereitungen wünschen wir einen iconen Erfolg. Es bedarf bagu der mobimollenben Mithilfe ber gefamten Einwohnerschaft, gilt ber Tag

Die Rontrollftelle Biesbaden beim Pring Beinricheffing.

Der Mittelrbeinische Berein für Luftschiffsabrt, welcher die Organisation der hiefigen Kontrollstelle des Bring heinrich-Tluges übernommen hat, teilt uns solgendes mit:

Befanntlich beginnt der Pring heinrich-Flug

am tommenden Conntag, 17. Dai,

diesmal in Darm ftadt. Die Flieger muffen gunachft einen großen Rundflug über Suddentichland machen, der fich über Mannbeim, Bforgbeim und Strafburg erftredt, um dann nach einer Fabrt von 400 Kilometern in Frant-in Frantsurt bat nur den Zwed einer Kontrolle oder Oel-und Bengineinnahme. Da die Aufenthaltszeit dort zu einem Fünftel als Fluggeit gerechnet wird, so haben die Flieger ein Interese, sofern ihre Apparate in Ordnung sind, so ichnell als möglich dort aufzusteigen, und werden demnach

die erften Flieger um 9 Uhr Biesbaden überfliegen. Je nach den Bitterungsverhältnissen und dem Start in Darmhadt iowie je nach unvorbergesehnen Gelegenheiten wird sich natürlich die Fluggeit der einzelnen Flieger sehr verschieben, und es ist zu erwarten, daß das Ueberfliegen der größien Mehrzahl der 40 Teilnehmer bis nachmittags 2 Uhr beendigt sein kann. Eine Landung in Bies-baden wird nur in Rotfällen vorsommen; es sind jedoch hiersfür alle Borbereitungen auf dem

Exergierplat an der Schierfteiner Strafe getroffen worden, der natürlich au diesem Zwed vollständig abgesperrt gehalten werden muß, Für das Publifum, welches sich das Abwerfen der Meldungen aus der Räbe

einer Sternennacht." (Man hört den Dofmannsthal der "Salome": "Deine Füße weiße Tauben sind . .") Botte phars Frau aber muß zugrunde gehen, weil sie in Joseph das Göttliche zu zerstören sucht. "Denn das Göttliche läßt sich weber zerstören, noch besthen."

Man fieht aus dieser Stigge icon, die Serren haben in die Legende vom Jospeh, mit Goethe gu reden: unendlich viel "hineingeheimnist". Freilich, ohne Mustit, ohne die dunklen Gedanken wäre es eben "nur" ein Ballett ge-

Die Handlung wurde in die fippigste Zeit des reichen Benedig (1530) verlegt. In einer prunkvollen Säulenhalle im Stil des Palladio ist große Tafel. Regeriflaven laufen bin und her. Orientalen schütten vor Frau Pottphar ihre Geschenke aus. In die Schale eines aleen, bärtigen Scheike rinnt Goldstand, glipernd im Licht. Nach der orientalischen Ouldigung ziehen Frauen zu einem Tanz auf, der ungefähr die ausze Skala der Sinnestund unschläuft vonn dem gesten Hint Goldfand, glibernd im eiget. Kach der beteinatigen Holdigung zieben Franen au einem Tanz auf, der ungefähr die ganze Sfala der Sinnesluft durchläuft, von dem ersten letiesten Biegen der öchsten bis zum orgianischen Rausch. In diesem Tanz soll "in symbolischen Gebärden" dargestellt werden, wie der Bräutigam am Hochzeitsabend die Braut entschletert. Der Schleiertanz der Salome ist ein Ainderspiel dagegen. Rach dieser schwöllen Szene ein Bild von männlicher Arast: ein Kampf von türklischen Bozern, buchmöblich von Bozern. Sie schlagen, "wie tolle Hunde" sagt das Buch, auseinander los, seder dieb mird musikalisch illustriert, jeder Tresser ist notiert. Dier ist dum Seben deutlich, wie die Runey diese Musik in sich ausgenommen haben: sie jagen über die ganze Rüshnendreite und tressen mit jedem Sprung, auf das Zweiunddreißigstel genan, an ihrer Stelle ein. Und Rhythmus in noch in dem wildesten Knäuel der Kämpser, die sich zuledt sormlich ineinander verbeißen. Musaiten treiben dan die Stiernackigen mit pseisender Peitsche, wie Raubtiere aus der Arena, hinaus.

Run wird in einer goldenen Matie der schlassende Joseph hereingetragen. Oarsner gehen mit und Ildesen Spiede, wie Musiken eine zitternde Zärtlickeit über.

Joseph hereingetragen. Darfner gehen mit und Flotenspieler, Die Musik geht in eine zitternde Zärtlichkeit über. Joseph wird vom Scheif geweckt und beginnt nun, nachdem er sich in seinem kurzen weißen Ziegensell verwundert in diesem schimmernden Saal umgeschaut hat, mit tugendbaster Reinheit den "Tanz der Unschuld". Wenn nicht der Sinn des Vortes verdorben wäre, könnte man's ein Lämmer-hüpfen nennen. Die Flöten begleiten diese heiteren Sprünge. Seine Bewegungen sollen "eine Berherrlichung Gotteb" sein. Gottes" fein.

Jeht regt fich auch in Fran Potiphar, die bisher "ein dunkler kalter See ohne Sonnenftrahl" gewesen war, ein menschliches Gestühl. Gine neue nie gekannte Welt, ein Winder tut sich ihr auf. Mit großen glanzenden, glüben-den Augen sieht sie gegen den jungen Joseph, berührt be-gehrlich seiner Vocker merdet fich von Schauern geschüttelt gehrlich feinen Raden, wendet fich, von Schauern geschittelt, ab, fehrt wieder und hängt ihm ihr toftbares Salsband um. Dann dämmert der Abend. Jospeh betet mit Inbrunft au feinem Gott und finft unter dem leifen Singen fterben-

du seinem Gott und sinft unter dem leizen Singen sterbender Biolinen in einen seligen Traum,
In weißen flatternden Gewändern, die Perlen im
fliegenden daar, schleicht Frau Potiphar an Josephs Lager,
streichelt ihm fast mitterlich lied Sirn und Gesicht, dis, mit
dem Mantel dürstig bekleidet, er jäh aufspringt. Frau
Potiphar treibt ein wildes Berlangen; Joseph zittert unter
ihren Verbungen, dis er sich von der Frau befreit und sie
mit einer großen Geberde adweist. In ihrer wahnsinnigen
Berwirrung friecht sie auf den Knieen zu ihm, entzilndet
sich an seinem Leid, und würzt ihn dann mit ihren Erenen Verwirrung friecht nie auf den Anteen zu ihm, entanndet sich an seinem Leid, und würgt ihn dann mit ihren Katsenkrallen. In diesem Augenblick frürzt das ganze Gesinde
des Sauses berein. Joseph hat keine Zengen seiner Unschuld. Die Weiber, wild geworden, speien ihn an. Folterknechte schüren das Fenerbeden — das ist am Himmel ein
Leuchten: ein in Gold gewappneier Engel kommt hernieder,
Joseph Keiten sallen klirrend ab — frei sührt ihn der Engel, seierlich schreitend, fort. Fran Potiphar hat sich mit
ihrer Versenichnur erwirzet. ibrer Berlenichnur ermurgt. . .

Es ift flar, daß Richard Strauß, ber immer icon eine Borliebe für die intereffante Faulnis hatte — man bat ibn deswegen unjere "mustalische Zeitseele" genannt — fich bier einmal gang ausleben konnte. Da das Buch auf das Bort völlig verzichtet, fonnte er ichrantenlos ichreiben, was er empfand. In der Tat sind in diesem Wert Dinge von einer saft unorhörten Kühnheit sörmlich ausgetürmt. Ein ungeheurer Sinnensturm brauft durch dieses Ballett, und wenn er einmal andseht, so geschieht es nur, um neuen Wind zu holen. Es ist ein Aufruhr aller Gesüble, eine einzige, große, wahrhaft sündhafte, schauerlich schone Orgie. Niepsche hat einmal das Fallen des Borhangs nach dem ersten Alt der Balfüre mit der Vemertung begleitet: "Die höchte Leit ist ed!" Bas würde er nach diesem Straußhöchte Beit ift es!" Bas wurde er nach diesem Strauß-abend fagen? Ja, Strauß hat fich diesmal felbu überboten. Künftig, wenn fie Josephs Legende gehört haben, werden die Leute höchtens noch lächeln, wenn in der Fenersno

Sosephs Legende.
Dugo v. din einem Aufgug von Harry Graf Kehler und Aranffibrung durch das ruffische Ballet am 14. Mai in der Lelegraphischer Bericht unieres Sonderberichterstatters.)

SIE

gester duguschreiben — ist natürlich auch die Bebeniung", die Symbolit dabei. Der Inbalt dweie Beiten Auf der Borrede jum Buch) der ewige Bottpbar nerformert der blafterte, jatte Suob, auf Bottobar verförpert, der blasierte, satte Gnob, auf abern Joseph, der Hirfmabe ans der Biste, der bleinen, beiter, beiter, beiter, best und berb. "Ganz dem Bunder musten und Blibens hingegeben, seuchte fein Fleisch und genblick Mugenblid, ba er es enthüllt, wie Alpenichnee in

Der Atavierauszug, von Dito Singer besorgt, ist ungabe ber Dandlung 115 Seiten, 12 M.

anfeben mill, ill att ber Echterfteiner Etraße eine große Rlane bee Plates freigefaffen, die obnebin für die Landung nicht in Frage tonmit. Mit Rückficht auf die fehr beschriften Plaguerhältnisse tann für Perfonen, die auf dem Raum um das Tenfmal neben der Kontrollfielle Plat finden fonnen, nur eine beichrantte Angabt Rarten ansgegeben werden, die im Berfebraburean für 2 M. erhaltlich find. Die Flieger missen, abgesehn von dem Der abwersen der Meldetaichen, so tiel heruntergeben, das mit giten Gläfern die auf den Unterstächen angegebene Beseichung des Flugzenges ersenntlich in. Gür das Aufinden der Beldetaschen hat sich die hieste Jugendwehr unter der Leitung des Leutmants d. R. Böning zur Bertigung gehellt; auch das Kublitum wird deringend gebeten, ihm gefingen Weldetaschen zu die Kontrolliese abzustim gegentlichen Meldetaschen und de Kontrolliese abzustim gegentlichen Meldetaschen und de Kontrolliese abzustim etwa gefundene Deldetaiden an die Kontrollftelle abgu-liefern. Rach dem Berlaffen ber Kontrollftelle muß fofort Radricht nach der folgenden Stontrollftelle Robleng gegeben werden, von mo bann die Glieger noch weiter bis Roln fliegen, um obne Landung nach Frantfurt gurudgufliegen.

Benn auch die gesorderte Tagesleiftung von etwa 800 Ailometer noch dem beutigen Stande der Flugtechnit durch-aus augemessen in idie solgende Etappe Frankfurt-Sam-burg mit einem Aundflug wird auf 1000 Kilometer ausgedebnt), jo ift doch gu erwarten, daß der eine ober andere Apparat burch irgend welche Storungen gurudbleibt, und ce wird, nachdem das Gros der Glieger über Biesbaden geflogen in, auch noch am Moutag, vielleicht fogar noch am Dienstag ber eine ober andere Blieger bier durchfommen.

Mus der Bollverfammlung der Sandelstammer Biesbaden vom 13. Mai. Beichaffung von Leben s-mitteln durch Gemeinden. Der Deutiche Zentral-verband für Handel und Gewerbe in Leipzig bat an die deutschen Sandelskammern das Erluchen gerichtet, bagegen Einspruch au erheben, daß die Beschaftung von Lebens-mitteln durch die Gemeinden gestalet. Rei etweiser Mit mitteln durch die Gemeinden erfolgt. Bei etwaiger Bildung von Notstands- oder Tenerungstommissionen seitens der Gemeinden foll die Singuziehung von Sachverftändigen gefordert werden, die den amtlichen und fachlichen Sandelsund Gewerbevertretungen angehören. Die Erhebungen im Begirt haben ergeben, daß fich nur 4 Gemeinden mit der Beichaffung von Lebensmitteln (Gleifch, Fiiche, Rartoffeln) befatt baben und daß fie ungunftige Erfahrungen gemacht baben, wo ber Ginfanf burch fiabtifche Beamte erfolgte, bab dagegen folde Erfahrungen nicht vorliegen, wo der Einfauf durch Bermittelung des anfäffigen Rleinhandels erfolgte. Der Rleinhandels-Ausichus fprach fich daber dafür aus, daß die Gemeinden gur Berforgung der armeren Be-vollferung nur in Roiftaudsjahren fich mit dem Begug von Lebensmitteln und gwar unter Bermittelung des ortsan-faffigen Rleinhandels befaffen mochten, und empfiehlt den Beichluß des Bentral-Berbandes für Sandel und Gewerbe Peichluß des Zentral-Verbandes für Handel und Gewerde zur Annahme. Wiesbaden habe nur einmal, im Jahre 1911, derartige Versuche gemacht, die als durchaus miß-lungen bezeichnet werden müßten. Kammermitglied Sey-mann: Die Konfurrenz der Lebensmittelgeschäfte forge für nicht übertriebene Preife. Auerwärtz hätten die Ge-meinden mit dem Bezuge von Lebensmitteln die un-günstigken Ersahrungen gemacht. Kammermitglied Justiz-rat Dr. Häuser: Die Juteressengegenfätze zwischen Land-wirtschaft und Audustrie müßten auf einer billigen Bass rat Dr. Säufer: Die Interefiengegenfäte awischen Landwirticaft und Industrie mitsten auf einer billigen Bass einen Ausgleich sinden. Staffeltermine hatten auch ihre Schitenseiten, wenn dadurch oftdeutsches Getreide im Beinen als harte Konfurrenz drohe. Beichlossen wird nach dem Borichlag des Ausschusses. — Selbsther nellung und direfte Lieferung von Berbandsstoffen durch öffentliche Aranfenkassenlichen Arebenden, der Deutsche Apothefer-Berein, der Deutsche Droeisten Berband, soben bei dem Reichstage dagegen Einnisten Berband haben bei dem Neichstage dagegen Einspruch erhoben, daß öffentliche Krankenkassen dazu überge-nangen sind, 3. T. direkt, 3. T. durch Bermittlung ihrer Beamten (Revisoren usw.), Berbandsktoffe, Krankenpflegeartitel, Bandagen, Araneimittel felbft eingutaufen, vor-ratig au balten, abaugeben, ja g. T. felbft angufertigen und fordern ein Berbot dieser Dandelstätigkeit. In Berlin. Stutigart, Frankfurt a. M. ion dieser Dandel der Kranken-kassen ichon sehr entwickelt sein. Im Bezirk der Dandels-kammer Biesbaden betreibt nur die Orisktrankenkasse in Wiesbaden einen Eigenhandel, worüber die betroffenen Gemerbetreibenden Beschwerbe fichren. Der Rleinhandels-Musidus hat fich bafür ausgeiprochen, bag es nicht Aufgabe ber öffentlichen Rrantenfaffen fein tann, ihren beitragspflichtigen Mitgliedern aus bem Rleinhandel Konfurrens an machen. Wenn die Orisfrankenkaffe ihren Rranten billige Arantenpflegeartitel und Argneten verichaffen will, fo mare dies auch durch Abichluffe mit den liefernden Ge-

merbetreibenben gu erreichen. Berein ber Sandelsagenten, e. B. In ber letten Monats-versammlung im Bereinslofal "Biesbadener Gof" fonnte ber 1. Borfigende, Rarl Langsdorf, wieder einige neue Mitglieder begriffen. Rach Erledigung ber Gingange und gablreicher Agenturgeinche murde die Monopol- und Eruft-gesahr beiprochen. Es haben sich in der lehten Zeit, so führte der Borfitende aus. Trufts gebildet, die mit den auscheinend noch in Aussicht fiebenden Trufts und Monopolen dazu beitragen werden, die Lage des gewerblichen und kaufmän-nischen Mittestandes noch weiter zu verschlechtern. Nach der Spirituszentrale kam der Tabaktruft, nun wohl ouch der Margarinetruft und das Betrokeummonopol; die Bündholzsfabrikanten haben beim Reichstag und bei der Regierung die Ginführung des Monopols beantragt, basielbe foll vom Berband der Sigarettenfabrifanten geicheben fein. Die Spiritus- und Branntweinbrenner feien für ein Dionopol, und jo gebe es weiter. Bei ben Monopolen und

Trufte merbe ein großer Teil des Zwiidenbandels möglichft und die Sandelsagenten gang ausgeschaltet, sowie den Aleinhändtern der dentbar fleinfte Russen bewilligt, der nicht einmal binreiche, die Weichäftsunfolten zu decken. Et derfelbe damit nicht zufrieden, so drobe man ihm an, den Berfauf in eigenen Berfaufstellen felbst zu betreichen Ber felbitandige Raufmann werde jum widerfpruchelofen Berichleißer berabgedrudt. Ein entiprechender Geminn fomie die Ausnützung einer gunftigen Konjunktur werde ihm voll-ftandig genommen. In den Monopolen und Trufts liege die größte Gefahr für den gesamten gewerblichen und faufmänntichen Mittelfand, inebefondere für die Sandelsagenten. Die Mitglieder frimmten ihrem Borfigenden einmutig au; nach angeregter Andivrache murbe beichloffen, ben Bentralverband deuticher Sandelsagentenvereine Berlin in seinem Kampse gegen Trust und Monopol energischt zu unterftüben. Der große Erfolg des Kaufmanns liege nur im treien Sandel. — Die nächte Berlammlung sindet am 6. Juni im "Biesbadener Sof" statt.

Gine Bahlung ber Schweine findet auf Beichluß bes Bundebrais am 2. Juni im gesamten Dentichen Reiche ftatt. Um die unter ber Bevolferung immer wieber auftretende irriumliche Annahme, daß derartige Bieb-gablungen zu sieuerlichen Zwecken erfolgen, au zerftreuen, sei darauf hingewiesen, daß die Angaben in den Zählkarten lediglich ftatiftiiden 3meden bienen.

Grober Unfug. In einer Bedürfnisanftalt an ber Dobbeimer Strafe murbe in ber vergangenen Racht eine ber ichweren Gifenblechtafeln aus ihrem Gefüge geriffen und gertrummert.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Roniglide Schaufpiele. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für die Borftellungen "Der Richter von Zalamea" am 15. d. Mts. und "Nobert und Bertram" am 17. d. Mts. nicht die hoben Vestivielpreise, sondern folgende ermästigte gelten: Amphitheater 2 M., 3. Ranggalerie 3 M., Parterre 4 M., 2. Ranggalerie 5 M., Barkett 7.50 M., Seitenlogen, 1. Ranggalerie und Orchesterseisel 10 M., Mittellogen 12.50 M.

Aus den Vororten. Biebrich.

Bu ben evangelifden Rirdenwahlen, die am nachften Conntag fiattfinden, ift jeht eine Einigung amifchen den Anbangern der liberalen und ber orthodogen Richtung er-Dementfprechend haben beide firchliche Richtungen sich auf eine gemein same Kandidatenlifte geeinigt, welche folgende Gerren umsaßt: 1. Für den Kirchenvorstand: Wilhelm Merten, Ludwig Mehler, Bhll. Friedrich, Georg Zettler, Dr. phil. Gustav Fischer. Dr. August
Dyderhoff. 2. Für die Gemeindevertretung: Ferdinand Andree, Karl Bachmann, Ludwig Bols, Dr. ing Engen Opderhoff, Otto Groß, August Sassenbach, Mar Denne, Fritz Araus, Reinhard Laur, Wilhelm Bresber, Theodor, Neitz, Tr. med. Wilhelm Schäfer, Karl Morth Schild, Karl Georg Schmidt, Friedrich Schneider 3., Bilbelm Schneiber, Georg Stritter, Beinrich Thiel.

Die allgemeine Tenerung. Die vereinigten Tave-gierermeifter Biebrichs haben beichloffen, von jest ab für alle Arbeiten einen Breisaufichlag, einguführen. Die Mannahme wird begrundet mit dem fortwahrenden Steigen ber Breife fur Robmaterialten und ber Arbeitslöbne mabrend ber letten Jahre.

Mugemeine Orisfrantentaffe. In der Ausichuffigung wurde Gerr Avothefer Adolf Oppenheimer jum Borfitenden des Ausichuffes, und gur Ausarbeitung einer Gesichaftsordnung eine fünfgliedrige Rommifion gewählt. Der vom Raffenvorstand ausgearbeitete Entwurf einer Dienft-ordnung für die Raffenangefiellten, der diefe in 4 Behaltsflaffen einteilt, wurde angenommen. Die Beamten find in der Rubegehaltstaffe für Kommunalbeamte des Regte-Die Beamten find rungsbegirfs Biesbaden verfichert. Es murbe meiterhin beichloffen, ber Freien Bereinigung von Ortefrantentaffen in der Proving Beffen-Raffan beigutreten. Gur die Ditglieder, denen vom Arat Bader in Biesbaden verordnet werden, wurde eine größere Angabl Rarten auf Borrat augefauft, um den Uebelftand au beseitigen, daß die Mit-alteber diese Karten gunachft aus eigenen Mitteln vorlegen mußten. Derr Groffer erstattete fodann den Bericht über die Jahresrechnung, der 238 105 M. Einnahmen und 219718 Mart Ausgaben verzeichnet. Der diesiabrice Boranichlag fieht 211 911 D. Ginnahmen und 211 792 M. Ausgaben vor. Er wurde von ber Berjammlung angenommen.

Schierftein.

Die hiefige Boftvorsteherstelle ift dem Boftvermalter Orth aus Florsheim vom 1. Juli ab ibertragen worden.

Naffau und Nachbargebiete.

T. Beifenheim, 18. Mai. Bur Burgermeifter-frage. Die Borarbeiten jur Befehung der biefigen Bur-germeifterfielle wurden nun foweit gefordert, daß jest gebn Randidaten ernftlich für ben Boften in Grage tommen Diefe werden fich in den nächften Tagen den ftabtifchen Rorperichaften vorftellen.

= Camberg, 14. Mai. Reuer Stadtverord-netenvorfieber. In Stelle des verftorbenen, fo be-liebten herrn Dr. Glud ift herr Taubftummen gebrer Bilbelm De enfer jum Borfitsenden des Ciadiverordneten. Rollegiums einstimmig gewählt worben.

das Licht wieder ericheint feine Szene, in der vor gebn Jahren viele noch icamig die Augen geschloffen haben); das Werben der Salome, die berühmte Introduftion jum Rojentavalier, die perverfe Luft ber Chrifothemis in ber Electra: bies alles ift nichts gegen bie brennende bellende Brunft diefes Orchefters, beffen Bagemut in der gangen Opernliteratur ohne Beifpiel ift. Auf dem Theater fiber-haupt bat man abnliches fanm erlebt, wenn man nicht etwa haupt hat man abnliches kaum erlebt, wenn man kicht eins ein anderes Stüd aus dem Repertoir der Ansten aus nehmen will: die "Boloweger Tänze", die freilich von dauerischer Sinnlichkeit find, während diese Ballungen immer noch eine gewise Erziehung haben. Der "Tanz der Pranen" beginnt mit einem Allegro moderato mit eigenartigem Rhuthmus sie zwei Talte Dreiviertel und se zwei Talte Jweiviertel zalt!). Wehr darauf in ein unruhen Talte Interes Birtes Geschie Biegen über und endet mit einem wehenden Birbel, Gelbit darauf hat Strauß noch eine Steigerung gesetzt, den "Tanz der glübendien Liebedschnincht": and dem Anäuel wälzt fich, icon und ichlant, Sulamit zu einer geradezu extia-tiichen Enthüllung der Francenseele. Wenn man biesem Tanz Worte unterlegen wollte, fame man sofort mit der Benfur in Ronflift. Bon einer tindlichen Reuchbeit ber Empfindung find dagegen die "Jofephigenen". Sie fteben wie etwas Simmlifdes in diefer Berderbnis. Die Inftrumentation ift, was fich ja bei Strauft von felbit verficht, von einem fultivierten Raffinement; doch hat er diesmal feine neuen Instrumente berangezogen. Die Partitur verlangt nur das übliche große Orchester, allerdings mit einer Tenor-Tuba. Die Aufführung danert etwas über eine Stunde. Ein Boriviel von 16 Zaften bereitet das venetia-

nifche Bild vor. Der Goffuß (in Godur) ift von einer triumphalen Große, in feiner Coonbeit ichimmernd wie ber goldene Banger bes Engels, ber Jofeph befreit,

Bon ben Ruffen ift icon die Rede gewefen. Die Aufführung mar von einer Bollfommenheit, die fich überhaupt nicht überbieten und mohl auch nicht mehr erreichen lagt. Diefer Michel Fofin ift vielleicht neben Max Reinhardt der größte Regiffeur, wie er, aus feinen Gedanten foniglich ichenfend, ben Einzelnen bildet und die Maffen bewegt: das ift ein Studium für fich. Groß waren die Sulamit der Roffina und die Botiphar der Rondgenegoff, die eigentliche Seniation der Aufführung brachte aber der Joseph des lejährigen Leonide Mtaffim. In den nächten Wochen wird alles von ihm iprechen. Nijinsti, der fliegende Ruffe, ift vergessen. Kostume und Ausstattung hielten sich mit Erfolg an die Bracht ber venetianifden Republit, derfelben Bobe ftand bas Orchefter der Großen Oper. Man weiß, es ift die Rapelle der "Profefforen" und mit der Die giplin war es icon früher nicht immer aufe beste bestellt. Aber man batte doch mehr Glanz erwartet. Besonders fehlte es bei den Bratichen und Baufen, — Ueberhaupt haben wir gegenwärtig in Deutschland eine gange Anzahl pon Kapellen — neben den Königlichen Inftituten von Berlin, Dresden, Minchen, Biesbaden namentlich auch das Gewandhaus- und Gurzenich-Orchefter — die dem Parifer Opernorcheiter gerade in der Biedergabe der aller-neueften großen mufikalischen Berke weit überlegen find. — Richard Strauß dirigierte fein Berk mit Liebe und Sans Daier.

↑ Dies. 18. Mai. Birticafteverfaufe Saithans von Jean Jung am Martiplat ging mit Roble bandlung jum Preife von 53 000 M. an einen herrn wiefen über. — Das Gafthaus "Schaumburger Hof" ift st. 42 000 M. an Bahnhofsrestaurateur Dief in Christiausban perfauft marken.

A Dies, 18. Mai. Eine wilde Jagd spielte is beute Morgen in der Bahnhofftraße ab. Ein Rebbot der sich in den Main verferrt hatte, gelangte von da in bei verfauft morden. Garten der Billa Fuchsbau, wo er von einem größers. Sunde aufgespurt und verfolgt wurde. Der Rebbod ibt

tete in die Bahnhofsstraße und fand glücklicherweise bei Beg durch die Luisenstraße in den Dain gurück.

O. Bad Ems, 13. Mai. Gewerbliches. In de gestern Abend im "Mheinischen Hof" abgehaltenen, sahltel besuchten Generalversammlung des Gewerbe vereins erstattete Schreinermeister Georg Müsser einst eingehenden Bericht über die Schul- und Kassenverhältnist die beide günstig siehen. Zurzeit muß eine der vier Korth eingehenden Bericht über die Schul- und Kassenverhaltnit die beibe günstig stehen. Burgeit muß eine der vier Forter dungsklassen von zwei der übrigen Fortbildungstehen von zwei der übrigen Fortbildungstehen lehrern mitversehen werden, doch ist Aussicht, wieder ein besondere Krast bierfür zu gewinnen. — Für den verkebenen Maler Frih Bäppler wurde Spenglermeister Danisten aum Schristsüberer und Schreinermeister Matthu zum gen jandsmitglied gewählt. Die herren Daniel, Matthu Sanner und Groß wurden zu Bertretern auf der Lohisteiner Berbandsversammlung bestimmt. Dort wird auch der hiefige Bereine inbetresst Aussichreibungen bei Schulnenbauten einen Antrag stellen.

der hiesige Vereine inbetrest der Andigerioungen bet neubauten einen Antrag ftellen.

T Bad Ems, 12. Mai. Städtische S. Die hieße Schulbeputation mußte ihre Tätigkeit unterbrechen, da gebes versäumt hatte, eine Neuwahl der unständigen glieder vorzunehmen. — Der Magistrat wird auf Rasiausschen Städtetag in St. Goarshausen durch den germeister Dr. Schubert vertreten.

A Dachlenhausen, 14. Mai. Eine bedentliche Ethe in ung. Bei einer Giterversteigerung wie den auf sämtliche 22 Parzellen keine Gebote abgegetzt der nie siesigen Gegend ist der Grundsstädswechsel

den auf santliche 22 Parzellen keine Gebote abgen gat In der hiefigen Gegend ist der Grundstückswechsel zurückgegangen. Umsahseuern, Stempellosten, vor alles aber der Mangel an Gelbern dürften die Ursachen der krübenden Erscheinung sein.

Deitburg, 14. Mai. Arbeitsjubiläum. Sonntag, 17. Mai, fann der Schriftseber Albert Pfeisein fün fäigibriges Berufsjubiläum seine Er ist am 17. Mai 1864 in die Buchdruckerei des "Weiser Eger Tageblatis" in die Lehre getreten, wo er heute noch beschäftigt ist.

ger Lageblatts in die Legte getteten, we et ver ein schäftigt ist.

Battenberg, 13. Mai. Ein sam gest ord en. Ackerte E. Bode, ein Missämpfer von 1870/71, wurd gestern von Spaziergängern am Laisersberg tot aufgespen. Bode war seit vierzehn Tagen verschwunden, scheinend ist er während der Zeit in den Walbern under geirri, ohne etwas zu sich zu nehmen, die dann der dur gertod seinem Leben ein schwen, die dann der dur gertod seinem Leben ein schwenzene, der in ärschen Erholen Kale hatte sich der Verstenen, der in ärschen Berhältnissen lebte und in der lehten Zeit sehr nicht auch auf die war non zu dause entsern, weshalb auch diesen

lichen Berhältnissen lebte und in der leiten Zeit sehr niebe gedrückt war, von zu dause entsernt, weshalb auch diesesteine großen Bedenken gebegt wurden.

x. Waldzirmes, 13. Mai. Früher Tod. In größer wurde beute Mittag plöglich die Familie des Sost wig Best von hier durch die Rachricht versent, daß ihr Seinrich, der erst im Rachwinter das Lebrerseminat Behlar verlassen hatte und seit einigen Wochen eine Lebresselle zu Cochem a. d. M. bestleidete, dort heute Kormitte an einem Blutsturz gestorben ist.

Mainz, 13. Mai. Ju der heutigen Sichen dem am 15. und 16. Juni in Köln statissischen vierlichen Städtetag Oberbürgermeister Dr. Gößtisch mann und Wilgermeister Andn benten aus ihren verstorbenen Bruder, den Zigarrenhönden Wald. denfen an ihren versiorbenen Bruder, den Zigarrenban Math. Miller, hat deffen Schwester aus der Sinterlot ichaft 15 000 M. als Geichent der Stadt überwielen. Rapital foll den Namen Math. Müller-Stiftung tragen die Linien offishrlich zu Mathackter Stiftung ge die Binfen alliabrlich au Beibnachten an verschämte obne Untericied ber Konfession verteilt werden. Die gent murbe angenommen. Beim erften dentichen tenfest, bas nom 20 bis 25 mp. fung wurde angenommen. — Beim ersten dentschen tensest, das vom 20. dis 25. Mai hier abgedalten mird, die die Zigarrengeichäfte am Zugstage. Christischen fabrt, dis abends 7 ltbr ibre Täden offenhalten. Instigation eines Motorsprengwagens wurden 1400 und für bauliche Beränderungen im Berwaltungsgebild und für bauliche Beränderungen im Berwaltungsgebild der Straßenbahn 30 000 M. bewilligt.

T. Bingen, 13. Mai. Die Finger abgeguetschen Stieden Stieden Sand in eine Getreideputymassische bier im Getreidespeicher der Arbeiter Josef Isand wurde im Getreidespeicher der Arbeiter Josef Isand wurde in das Hilligen der vechten Hand wurde in das Hilligen abgeguetsche Ler Schwerversetze wurde in das Heiliggeischopital gebracht.

T. St. Goar, 13. Mai. Erfannte Tote. Bei der hill geländeten weiblichen Leiche handelt es sich um mit des 19 Jahre alten Diensimädhens Rargareta Gammet den Rhein gestürzt.

den Rhein geftfirgt.

Gericht und Rechtsprechung

F.C. Gine Rrantenfdmefter als Berlenmberin. gie baden, 14. Mai. Die Frau eines Rentners in giescharb Ende vorigen Jahres nach längerem Leiden gervenverfaltung. Die Schwester Kr., die sie Frause infolge der Nebreitete nun das Gernätt, die sie infolge der Nebertragung einer Krankheit durch den mann gestorben. Dies nerhreitete fie und nach gestorben. Merate sie auf die Unrichtigfeit ihrer Behauptungen im mertiam machten. Das Schöffengericht hatte in Gefanstell der Schwere der Beleidigung auf vier Bochen Gete low und 100 Mark Geldstrafe erkannt. Die Verurtellt gegen dieses Urteil Bernfung ein und mann geftorben. Dies verbreitete fie auch noch. gegen dieses Urteit Berufung ein und erzielte bie artifebung der Strafe auf viergebn Tage Gefähert wobei bas Gericht beruchtigte, daß es sich bei geflagten anscheinend um eine bosterich veranlagte handelt.

ichtrige Fuhrfnecht Joief B. und ber Steinrichter got geleichen Alters aus Oberweyer ftanden ichen länger auf dem Ariegsfuße. Am 21. Dezember v. I., einem noch tag, begegneten fie sich mehrmals auf der Ortsfraße. Derausforderungen ftattfanden; auch beichimplen fpudten fich beide. Wegen 7 Uhr abends hatte die gitteren Sobepunft erreicht, und die Reilerei ging fost folgert aum Wesser, ausgeschafts fofort aum Meffer; außerdem tam ihm fein fiebachnist Bruder Georg B. gur Dille falle fien fiebachnis Bruder Georg B. jur Dilfe, sodaß es dem gr. idle ging. Diefer trug etwa ein Dutend Stich und wunden, barunter zwei febr gefährliche, davon, auf infart in das hieffes Schallt gefährliche, davon, auf iviort in das biefige hojpital überführt werden, er am 10. Januar b. 3. als arbeitsunfabig entlafes Die linft Sannar d. J. als arbeitsunfähig entlaffel ben. Das Urieil lautete mit Rücklicht auf die Angellagten gegen Zosef B. auf ein Jahr Befannt wurde iofort in Saft genommen. Georg B. family Monaien Gefängnis davon

Sport.

Alpenverein. Der Ansflug am 17. Mai, foll wie folgt ausgeführt werden.

8 Min. über Mains nach Bacharach mit einfacher Fahrfarte Bieshaden-Bacharach, Ankunft dafelbst 7 Uhr 55 Min. Banderung durchs Steegerial hinauf nach Bericheid und weiter auf aussichtsreicher Bobe nach Damicheid und über ben Cobenfiein nach Riederburg. Nach einftündiger Raft befelbst gehts hinauf jum Spipenfiein, alsdann wieder abneten gehts hinauf jum Spipenfiein, alsdann wieder abneten gehts binauf jum Spipenfiein, Albennfels und abwärts ins Bergismeinnichttal zur Burg Rheinfels und Rach St. Goar, wo im Hotel Mbeinfels gegen 6 Uhr gemeinschaftliches Effen frattfindet. Rüdfahrt mit Eilzug Uhr 56 Min. ab St. Gvarshaufen.

Leichtathletifches Meeting für Anjanger. Der "Eurn-tvort 1897", die Leicht-Athletit-Abteilung des Frankfurter funballvereins veranftaltet auf ihrem Sportplat in Fran-lurt furt an ber Eichersbeimer Landftraße am 21. Mai ein Erft. fings ber Claersbeimer Sanbitrage am toren = Meeting. Es it ein reichbaltiges Programm aufgestellt, um fo möglicht jedem Bunich gerecht zu werden, da wir annehmen, allen Bereinen Gelegenheit zu bieten, die Arafte ihres Rachwuchfes zu Anfang der Saifon auf einer einwandfreien Sportante au Anfang der Saifon auf einer einwandfreien Sportanlage (mit Rundbahn etc.) zu erproben. Teilnahme-Sportanlage (mit Rundbahn etc.) an erproben. Teilnahme-berechtigt find alle Mitglieder eines Leibesübung betreiben-ben Bereins. (Auch Nichtmitglieder der D. S. B. f. A.) Meldungen find unter Beifügung der Einfähe nur an Beldeschluß ist unwiderruflich Freitag, den 15. Mat 1914, nachts 12 Uhr. Die Wettkämpfe beginnen vormittags 1/29 Uhr und nachmittags 1/3 Uhr.

Schwerer Sturg von Rütt in Amerifa. Die jo glangend begonnene amerifanische Lournee des deutschen Weltsneiterg Balter Rutt bat jeht einem Kabeltelegramm aus Rem b. Rembaven Bulter Rutt bat jest einem mabenetenten Rutt fam am Dienstag bei den dortigen Rennen auf der kleinen, 160 Reier ang bei die den dortigen Rennen auf der kleinen, 160 Reier ang fich bei diesem Reter großen Dolzbahn zu Gall und zog sich bei diesem Gurz außer einem Schlüselbeinbruch eine Gebirnerschüttezung au, die seiner dortigen, bis zum 4. Juni vorgesehenen Luinee ein vorzeitiges Ende bereitet.

Die Remmarket-Stakes, die mit 20 000 M. dotierte Prü-tung für Dreijäbrige in Newmarket, gewann am 13. Mai Lord Londonderrys "Corcyra", den der fran-delig des Königs Georg befindliche "Brakelpear" vor Sir Lakels "Danshura". Die Retten für die Sieger standen 4:1 -auf" Dapsburg". Die Wetten für die Sieger ftanden

Luftfahrt.

Rener Sobenreford für Bafferfluggenge.

DDp. Endnen, 13. Mai. (Telege.) Der französische Klie-tengen illaur fiellte gestern an Bord eines Basserflug-tinen geinen neuen Söbenreford auf. Er erreichte mit pasiagier eine Sobe von 2183 Metern.

Vermischtes.

Spanifche Schatichwindler.

Auf den alten Schwindel der fpanifden Schauschwindler n tin Ben alten Schwindel der spanischen Swassupen die Borfpiegelung, daß er bei Beteiligung an der Auslösung bije 800 000 fer beroenden Koffers ein Drittel des Gethes 800 000 fr. beroenden Koffers oridlug und erhielt einen Gepäcichein, Kaum ins Sotel artidaekommen, wurde er durch ein von den ipanischen aufgegebenes Telegramm ichnesitens nach aufgegebenes Telegramm ichnesitens nach ecominatern tutsiln aufgegebenes Telegramm immente ein von abrid eine die Dier angelangt, fand er ein von Bauner fich über ihn luftig machten. eingefaufenes anderes Telegramm, in dem die

Der Sahn auf der Unflagebant.

Der Bahn auf der untingeban. frug gewiß nicht allgubauffage Gall, daß ein Sabn, der fruht und damit die Nachbardleute ftort, vor Ge-

richt gefordert wird, hat fich jest in Liverpool ereignet, Biele barte Borte fielen fiber biefes eifrige Tier. Manchmal fraht er 20 Minuten nach Mitternacht, ichredt bie Beute aus bem Schlaf und ichabiat fie an ihrer Gefundheit. Und das Ende vom Liebe war ichlieflich, daß der Befiger des Bogels fich por Gericht verantworten mußte, denn ce gebe nicht an, io meinten die Rachbarn, daß fich jemand einen Bogel halte, ber in folder Betfe bie öffentliche Rube und Gefundheit fiore. Gludlichemmeife fand fich ein Richter, der für diefen welterichnitternden Gall ein falomouifches Urteil bereit batte. Er erinnerte fich eines alten Beilmittels gegen frubzeitiges Kraben und gab dem Befiber bes Bogels auf, fiber dem Roof des Dabns eine Stange gu befeftigen, Benn nun das übereifrige Tier mitten in der nacht losfraben will, fiont es beim Burudwerfen des Ropfes an die Stange und wird fo etwas unfauft daran erinnert, daß es noch längft nicht Morgen ift.

Kurze Nachrichten.

Schwerer Unfall bei einer Menfur. In Gras fand amifchen swei Studenten eine Gabelmenfur ftatt, wobei bem einen Studenten die abgefprungene Sabelipipe feines Gegners durch die finte Bauchfeite in den Magen brang. Erobbem die Gabelfvitte fogleich entfernt murbe, ift die Berletjung fo ichmer, baft an bem Auffommen bes Studenten nezweifelt mirb.

Berlobung eines Gymnafiaften mit einer Gräfin, Man melbet aus Bubaveft: Gine intereffante Berlobung er-regt in biefigen Geiellicafesfreisen lebhaftes Auffeben, Der regt in bieigen Geiellichaftskreisen lebhaftes Aufschen. Der Graf Theodor v. Battenberg, welcher Schüler der achten Alasse des Gumnasiums ist, bat sich mit der Gräfin v. Botvaka verlobt. Der junge Bräutigam ist ein Sohn des Budapester Obervostrates Grasen v. Battenberg, eines Berwandten des ehemaligen Kürsten von Bulgarien.

28 600 Warf vergesten. Einem Geistlichen Lawson in Bawlbore (England) wurde von einer Bank 28 000 Mark gusserablt die als Gutschen leines Grobustens kai des

ausgezahlt, die als Guthaben feines Großvaters bei beffen Tode in Bergeffenheit geroten waren und teht infolge Berichmelgung gweier Banten in ben Buchern aufgefunden murben

Gine Million für einen Erfinder. Mus Marburg (Steiermart) wird gemelbet: Durch die Erfindung eines neuen Berfahrens fur die Genfenfabrifation ift ein junger Mann mit einem Colage Millionar geworben. Gin gludlider Bufall brachte ibn mit einem der größten Genfen-fabrifanten der Monarcie in Berbindung. Diefer er-fannte die Bedeutung der Erfindung, welche geeignet ift, bie gange Confenfabrifation in neue Babnen gu lenfen und furg entichloffen erftand er bas Patent für eine Million Rronen, von benen 700 000 fofort ausbegablt wurden.

Breft: An den einem Schulschiff. Man meldet aus Breft: Auf dem Kadettenschulschiff, "Armoriaue" erkranften drei Kadetten an Genickfarre. Das Marineministerium erflärt, daß nur ein Kall tödlich verlaufen ift, und daß die zwei anderen Erfrankten sich auf dem Wege der Besterung besinden. Es sei Borsorge getroffen, die Ausbreitung einer Epidemie gu verhindern.

Lette Drahtnachrichten.

Arleasminifter bon Falfenbahn contra Roja Luremburg.

Bie der "Bormarts" meldet, bat der Rriegeminifter v. Faltenhann gegen Frau Luxemburg Strafantrag gefiellt wegen Beleidigung ber Armee burch eine Rebe, die Frau Bugemburg am 7. Marg in Freiburg gehalten bat und in der behauptet wurde, doft in ber deutschen Armee Solbatenmißhandlungen auf der Tagesordnung freben.

Gine Erfindung.

Geit einiger Beit wird von verichiebenen Blattern inftematifch bie Radricht verbreitet, bag Deutschland beabfichtige, auf Baiti ober in Bentralamerifa eine Roblenftation gu erwerben. Dieje Meldung berubt nach Mitteilung von gut unterrichteter Geite auf Erfindung.

Der "Grenzzwischenfall".

Bu bem Bwijdenfall an ber beutich-frangofifden Grenge, bie ein beutider Offigier in Uniform fiberichritten haben foll, wird aus Berlin mitgeteilt, daß die Beborben eine Untersuchung eingeleitet haben, um ben von frangofischen Blattern gebrachten Tatbeftand gu priffen.

Maifeier in Betersburg.

Mus Betersburg wird gemeldet: Anläflich der ruffifchen Maifeier ftreiften geftern in den biefigen Gabrifen die Arbeiter, u. a. in den Butilow- und in den Obuchomwerfen. Etwa 50 000 Arbeiter ftreiften. Kundgebungen murben pon ber Poligei unterbrücht.

Die Unruben in Gan Domingo.

Das Marinedepartement in Baibington erfabrt, daß der Gouverneur der Republit von Can Domingo fiber die in den Sanden der Rebellen befindlichen Safen Buerto Plata und Monte Chrifte die Blodabe verhängt bat.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinverfteigerung.

T. Maing, 13. Mai. Die bentige Beinverfteigerung der Geichm. Coud. Beingutsbeither in Rierftein und Oppen-

beim, nahm einen gufriedenftellenden Berlauf. Bum Ans-gebot gelangten 54 Rummern 1911er und 1912er Beigweine, darunter eine große Angabl naturreine Gemächie. 2 Rummern tonnten famtliche Rummern au guten Preifen 2 Rummern tonnten lamtinge Rummern in guten Pletten zugeichlagen werden. Es erbrachten 22 Stüd 1912er 750—1350 M., 2 Halbstüd 540—770 M., 8 Halbstüd natur-reine Gewäche 750—850 M., 5 Stüd 1911er Naturwein 1710—2210 M., 15 Halbstüd 950—1910 M., durchschnittlich das Stüd 1911er 2063 M. Der gesamte Erlöß bezifferte fich auf 55 300 Mart.

Marttberichte.

D Renftadt a. d. H., 13. Mai. Der hier abgehaltene Groß. und Aleinviehmarti war ftarf befahren. Insgesamt waren 498 Tiere, darunter 380 Stud Großvieh aufgetrieben. Der Handel war bei reger Nachfrage dirtch-meg flott. Bezahlt wurden für Schlachtvieh im Zentner Schlachtgewicht: seite Ochlen 90—92 M., fleischige weniger gemästete 84—86 M., fette Ribe 77—78 M., fleischige weni-ger gemästete 70—72 Mark, fette Rinder 85—87 M., fleischige weniger gemästete 74—76 M., Wastälber 100—102 M., Wastfalber geringeren Schlachtwertes 94-96 DL, fette Schweine 64—66 M., fleischige 55—57 M. Fitr bas Stud Fabrfilbe wurden 450—500 M., frischmeltende Kübe mit Kalb 400 bis 450 M., desgleichen ohne Kalb 350—420 M., balbjährige Rinder 80—120 M., jährige 180—220 M., trächtige Klibe

Minder 80—120 M. jahrige 180—220 de., tragtige und Minder 340—470 M. angelegt.

(I) Bergzabern, 13. Mai. Bei sehr gutem Zutriebe war auf dem hiefigen Schweine mart t der Geschäftsgang lebhaft. Bezahlt wurden für seite Schweine im Zentner Schlachtgewicht 58—60 M. und für fleischige 58—55 M.

Spargelmarti,

— Rieder:Ingelheim, 18. Mat. Spargel 1. Sorte 55 bis 65 M., 2. Sorte 40—45 M. der Zentner. — Heidesheim, 18. Mat. Spargel 1. Sorte 58—62 M. und 2. Sorte 35—40 M. der Zentner.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 14. Mai. Bei Eröffnung erhielt fich bie fefte Stimmung bes Montanmarftes. Phonix, Dberfclefifche Eisen, Laurahütte, Harpener, Deutsch-Luremburger seiten höher ein; auch Sansa erholt, während Banken eimas ichwächer tendierten auf die Mattigkelt in russischen Bankaktien. Bon diesem Gebiet ausgehend, wurde später auch die Gesamtiendenz matter. Der Kurssall in den Aftien der Naphtha-Nobel-Gefellschaft von 895 auf 882 — eine Folge bes Beschluffes, bas Kapital um 15 Millionen zu er-boben — übte gleichfalls einen Druck aus; ebenfo der Riidgang bes Auries unferer breiprozentigen Anleiben auf 77,40. Kanada founten fich beute gut behanpten, Schantungbabn bagegen verloren ein Prozent. Etwas fester lagen Pring Beinrich-Babn.

Gegen Schlift war die Saltung behauptet. Bergwerfe siemlich fest mit Ausnahme von Sobenlobe, die gu nachgebenden Rurien angeboten murben.

Brivatdistont wie geftern 234 Brogent.

Bertin, 14. Mai. 3 Uhr nachm. Rach börfe. Preditatien — Sanbelsaesellichaft — Deutsche Bant 239'. Diskonto-Kommanbit 187.9'. Dresbener Bant 149.1'. Staatsbahn 152.50. Canada 191'/. Bochumer 219'/. Laurahütte 141.75 Gelsenfirchen 180'/. Darpener 176'/.

Frantsurt, 14 Mai. Effetten-Sozietät. Predit-Aftien 192%, Stoatsbabn 152%, Jombarden 20.87 Distonto-Kommandit 187,50 Gessenstrehen 180.75 Laurahütte 143.%. Ungarn -,-. Italiener -,-. Türkenlose -,-

				0		luftios.
	Barts.			- 34	BI. Ants.	But. Aurs.
Sprog. Rente					86.72	86,62
3prog. Staliener	r .		01		96 70	96.70
4brog. Ruffen !	oni. I u	П	Toron.		88.60	-,-
Aprog. Spanier		100	1100		88.40	88,30
4pros. Türfen (unifia.)		300		82,35	82,20
Türfifche Lofe			3.×		197	198 50
Metropolitain					507	507
Banque Ottome		1	1910		631,-	632.—
Rio Tinto .			1400		1741,	1752
Chartereb .					22.—	22
Debeers .			100		418.—	422
Caftranb .					43.—	44
Golbfielbs .	100	1000	300	10	56,-	57
Manbmine8			000		151.—	152.—
O'S STATE OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER OW	in it	200		1700		blug erbolt.
					mun, o	DINE CLOOK

Brieffaften und Rechtsaustunft.

(Jeder Anfrage muffen Rame und Abreffe des Ginfenders. sowie die lebte Abonnementsautitung beigefügt fein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Gelchäftssixmen können im Brieftaften nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der Ausfünfte übernimmt die Redaktion teine Berantwortung.)

Geftvorftellungen. Gur die bis einschlieflich 18. Mat ftattfindenden Maifestvorftellungen gelten für die Befucher des erften Ranges und der Logen im erften Rang, der Orchefterieffel und des Barfetts folgende Angugsbeftim. ber Frad und weiße unn Binbe, Damen ausgeschnittene Aleider.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. d. (Direction: Seb. Riebner) in Biesbaden, Ebefredatteur: Bernbard Grothus. — Verantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: — Verantwortlich für Politif: Bernbard Grothus: für Teuilleton und Boltswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redattionellen Teil: Carl Diebel; für den Anzeigenteil: Billu Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redaktenre verfonlich an richten.





Zur eleganten Garderobe

der Dame und des Herrn gehört heutzutage unbedingt ein



Die elegantesten Formen bei bester Qualität finden Sie in grosser Auswahl im Gummiwaren-Spezialgeschäft

Taunusstrasse 2.

(1128)

Telephon 6527 u. 227.

Herren-Oberhemden

500 Mass Mlc.

Probehemd binnen 24 Stunden

Theodor Werner

Wäsche-Haus

Webergasse 30.

5. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddentsche (230, Könlglich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehonig vom fa. Mai 1014 vormittags,

And jede georgene Nammer sind awei gleich hobe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Loss gieleher nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betraffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Nachdruck verboten.)

24 30 161 [3000] 205 546 64 69 94 639 93 707 48 70356 101 258 88 516 22 46 994 71084 115 [500] 65 71 410 16 52 688 [500] 502 72030 60 320 38 [500] 503 708 52 817 88 73005 83 [5000] 84 [500] 75 [500] 768 52 817 88 73005 83 [5000] 84 [500] 75 [500] 83 80 907 415 71 697 685 775 952 63 75035 67 [1000] 77 135 652 71 697 685 775 952 63 75035 67 [1000] 77 135 652 784 820 87 [1000] 95 961 7604 121 423 503 12 13 653 77020 73 237 379 [3000] 400 616 808 28 44 77 984 78219 61 542 93 610 933 79023 36 56 93 155 216 73 436 519 95 [8500] 62 886 90 [3000] 80 64 727 [500] 31178 [1000] 437 503 [3000] 81 602 98 741 68 694 820 42 429 361 566 63 83077 202 63 67 78 8608 84 315 704 925 8604 [1500] 67 70 140 208 856 633 [500] 44 87061 850 78 [1000] 440 [3000] 832 602 88002 65 361 411 19 588 686 85 355 968 89143 899 675 764 302 69 662 90038 [1000] 166 207 86 483 68 609 [1000] 617

9 075 764 302 69 962
90038 [1000] 156 207 86 463 68 509 [1000] 617
8 940 91200 342 418 [1000] 684 811 97 709 21
5 [500] 92015 47 100 23 310 621 27 28 764 837
3013 [600] 20 191 410 [500] 689 739 800 25 85
3 90 94112 440 673 728 843 937 95015 15 178
493 601 21 1003 [1000] 37 47 74 93605 16 203
94 816 26 755 93 835 88 960 [500] 97289 383 415
578 712 14 98037 68 215 60 673 [500] 92 99276
7 27 818 39
100168 [500] 327 58 424 701 88 884 905 29 [2000]

617 27 818 39

100168 [500] 327 58 424 701 66 884 905 29 [3000]
65 101055 197 71 98 430 [500] 574 670 [3000]
739 [1000] 44 931 102009 274 77 635 103244 424 688
752 10468 195 209 310 22 442 78 501 [500] 612 788
82 98 814 82 65 105664 71 [500] 124 271 522 67 882
823 98 814 82 65 105664 71 [500] 517 752 67 882
824 107000 61 [500] 65 [600] 114 78 253 356 714 24
698 108162 204 30 318 683 95 787 843 86 624 [500]
109008 89 218 369 78 [1000] 84 87 578 88 601 [3000]
722 50 881 941
110430 627 41 99 912 19 83 111080 91 357 574
870 112023 118 46 307 81 [3000] 453 661 78 92
750 [1000] 963 113136 438 39 [1000] 85 546 639

[509] 789 999 114620 429 89 115197 [3000] 212 317 497 501 68 03 [1000] 778 839 90 [500] 116634 160 510 45 93 707 614 117170 252 [1000] 330 53 90 450 75 977 87 [500] 118227 412 57 521 80 672 718 73 841 [1000] 905 [500] 32 119380 777 868

422 88 619 761 189218 427 649 731 63 866 623

190419 350 191000 96 105 80 204 348 489 83 635 705 [500] 61 835 192082 104 671 738 681 002 76 193012 16 378 83 579 500 4 705 868 93 905 194112 [1000] 256 [1000] 356 476 677 96 891 986 195001 111 54 368 [500] 455 33 [3000] 672 892 927 196993 412 [500] 14 42 583 849 901 197059 94 156 [500] 74 344 482 87 502 889 49 966 [1000] 198337 421 20 514 749 832 58 78 [3000] 924 83 [3000] 94 198152 602 14 63 882
290101 [1000] 212 [500] 16 305 42 67 646 854 91 29 20101 189 272 329 50 408 610 24 29 78 881 95 20 2016 159 272 329 50 408 610 24 29 78 881 95 20 2009 19 133 266 508 61 713 898 974 204031 91 154 61 74 416 46 508 660 934 205040 58 [500] 177 388 489 832 628 30 763 74 988 206010 [1000] 84 189 [3000] 248 [2000] 465 99 665 612 207107 586 679 92 882 978 208277 555 742 964 209233 304 402 549

210020 30 819 48 211084 71 161 200 [3

210020 36 519 48 211064 71 161 200 [3000] 69
82 303 76 507 [500] 706 879 927 92 [5000] 212205
311 623 [3500] 80 894 212017 115 313 403 37 520 51
[1000] 834 214018 58 70 203 [600] 82 767 961 215205
467 560 717 058 90 216325 402 685 780 825 68 78 88
602 [500] 7 217189 215 [1000] 63 346 484 645 810
218011 124 661 77 720 854 944 219365 [3000] 99
416 64 [500] 68 533 38 64 625 93 709 93 953
220008 18 21 20 38 132 71 372 588 708 [1000] 11
98 59 64 221034 62 155 233 321 412 [1000] 588 927
[1000] 222065 78 113 [600] 211 67 91 499 510 [600]
85 603 223070 202 447 568 60 717 72 843 224071
111 61 71 220 323 [500] 56 [500] 97 441 637 71 634
814 41 920 225083 266 67 91 352 88 531 [500] 81 89
83 525 49 65 741 812 965 68 73 228059 183 200 304
459 750 44 [500] 834 960 88 [1000] 227027 55 144
78 81 343 435 46 522 70 622 28 [1000] 800 903
228067 174 83 356 590 648 78 702 976 228089 [800]
239313 [500] 407 734 843 932 [3000] 41 231042
[1000] 161 [3000] 68 223 431 613 [500] 44 23 604
[500] 24 659 67 943 [600] 2232138 72 429 34 630 91
729 969 233073 178 237 79 361 429 54 810 69

Im Gewlmrade verblieben; 2 Prämien na 300000 M.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämier zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 50000, 2 zu 20 zu 30000, 28 zu 15000, 25 zu 10000 194 zu 5000, 2508 zu 3000, 5100 zu 1000, 6953 zu 500 M,

5. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Silddeutsche (230. Königilch Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 13. Mai 1914 nachmittags.

Auf jode geregene Nummer sind swel gleich hohe Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beidem Abtellungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdrutk verbofen.)

25 314 62 572 751 005 1049 67 70 237 516 67 60
[1000] 74 [500] 87 747 49 2037 [500] 227 312 75 418
31 63 572 541 58 59 07 831 3595 865 701 812 35 988
4037 133 87 202 338 683 608 770 82 809 938 5049
[800] 474 684 702 [1000] 831 90 928 73 [500] 6102
350 402 522 93 663 [500] 740 96 7083 220 74 317 716
[1000] 859 968 9266 04 322 [500] 838 [1000] 56 [8100]
[804 780 [1000] 79 [500] 848 89 92
10080 229 625 [500] 34 63 70 870 003 90 11152
220 54 318 20 08 438 968 769 [1000] 904 12030 105
371 861 641 720 872 [500] 85 941 13083 [2000] 20
13 10 421 539 712 83 820 8 942 14 13083 [2000] 20
13 10 421 539 712 83 820 8 982 14 109 16 98 317
487 67 815 841 985 15009 218 [1000] 62 333 463
605 819 979 16001 425 540 21 17149 50 63 282
399 713 18021 563 638 44 74 19113 200 397 666 64 (Ohne Gewähr,) (Nachdruck verboten.)

200106 447 535 86 [3000] 88 [600] 680 18 206106 447 535 86 [3000] 98 [500] 692 75 [500] 008 201317 31 38 [500] 429 592 75 [500] 202025 164 257 87 327 520 930 203064 323 75 562 653 56 86 737 048 204208 [1000] 319 80 93 831 908 208017 242 440 758 [3000] 916 93 831 908 202 [500] 89 429 847 900 207062 204 532 47 744 208014 75 120 358 395 409 527 570 990 208138 [500] 91 95 [500] 254 [3000]

Ausstellung

und Extra-Verkauf grosser Posten modernste

Hut-Blumen

Beachten Sie unsere Spezial-Schaufenster

Blumenthal

1138

田田子田 芸品の田

10 Turbinen- und Rad-Post-Schnelldampfer, die schnellsten Schiffe im Kanal. Direkte Billets nach London und Dover einf. (15 Tage gült.). Ret. (60 Tage gült.). Fahrkarten an allen Hauptstationen u. in den meist. Reisebureaux. Daselbst auch alle Ausk. u. Prosp. gratis. Wiesbaden-London in 151/2 Stund.

Durchlaufende Wagen von Wiesbaden nach Ostende.

Automobil-Centrale

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20. Grōsates, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft

Wagenpark 62 Automobile.

Hochelegante Luxusautomobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl,

Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- u. Theaterfahrten bei billigster Berechnung-

Auto - Taxameter, Tag- und Nacht-Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162.

Referenzen höchster Herrschaften, Staats-, Kommunal-628



Peter: Hch. Reinmuth, Luisenstrasse 49, Telefon 4158.

Elegante schlanke Figur

nacht meine seit vielen Jahren bewährte

Pariser Gummibinde "Galatea".

Der Fettansatz verschwindet nach kurzer Zeit und beschildung wird durch dieselbe verhindert.

P. A. Stoss Nachf. Taunusstrasse 2.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

DEHAWA

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpapillen mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2-3 mai sanft in die Verbraut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-

HAARNAHRSTOFF

egreh ein Schutzmittel gegen Hasrkrankheiten, die sich Das Hasr wird seidenweich und glänzend. Jede Plasche enthält neuesten Spritzverschlnf.

Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohlen.

bt One Siebert, amSchloss. Drog. Machenheimer, Bismardering 1 by Grasfe, Webergasse. Viktoria-Apotheke, Rheinstrasse 45 Backe, Taunusstr. 5. Drog. Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Erhöhung des Einkommens

Preussischen Renten - Versicherungs - Anstalt. durch Versicherung von Leibrente bei der

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75

Bei 19 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 18,120

Bei 28 der Einlage: 7,248 8,244 | 8,512 | 11,496 | 14,196 | 14,196 | 14,196 | 14,196 | 14,196 | 14,196 |

Prospekte und sonstige Auskunft durch Chr. Limble in Wiesbaden. Kranzplatz 2. J 16

Kristall • Porzellan • Luxuswaren empfiehlt billigst

Rudolf Wolff

HEINRICH STEWASE

Gegründet 1825

Rechenichaftsbericht

die Derwaltung des Derforgungshanfes für alte Leute

(Simmermann'iche Stiftung) au Biesbaben für bas Birticaftsjahr 1913.

Unter Beachtung des § 8 unferer Statuten erftatten mir nachfolgend den porgeichriebenen Rechenicaftsbericht für das Jahr 1918.

Der Berfonalbestand der Anftalt war annähernd der gleiche als im Boriahre. Aus lebterem wurden

57 männliche und

20 weibliche.

aufammen 77 Pfleglinge übernommen.

Bu diesen traten im Berichtsjabre 12 mannliche und 10 weib-liche. susammen 22 Vfleglinge. sodaß im ganzen 99 Personen (gegen 98 im Borjabre) in unserer Anstalt Unterkunft und Vflege fanden.

Bon diesen schieden im Laufe des Jahres 19 Pfleglinge wieder aus und zwar 4 freiwillig, 3 durch Ueberweisung in das städtische Armenbaus. 2 durch Ueberweisung in die Deils und Pflegeanstalt Eichberg, 5 durch ständige Ueberweisung in das städtische Arankenbaus und 5 durch Ableden. Lebtere standen im Alter von 71, 75, 78, 84 und 85 Jahren.

Der Gesundheitszustand der Pfleglinge war nicht so be-friedigend als im Boriabre. Die Krankentage betrugen 295 gegen 128 in 1912.

Bon den oben beseichneten 99 Versonen wurden 44 auf Kosten der Stadtgemeinde Wiesbaden gegen ein Pflegegelb von 180 A für eine Verson iährlich vervflegt. Für die auf Kosten anderer Gemeinden und auf eigene Kosten Bervflegten wurden iährlich je 216, 252, 288 bezw. 324 A entrichtet.

Rach Abaus ber Krankentage betrugen in 1913 bie Pflege-tage in der Anstalt 30 390, mithin 318 mehr als im Borjabre.

In das Jahr 1914 murden übernommen: Berfon im Alter swiften 40-50 Jahren

Berfonen -50-60 60-70 29 85 70-80 80--90

auf. 79 Bersonen, worunter 54 mannlice und 25 weibliche.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben für 1918 geben wir nach erfolgter Aufstellung und Prüfung der Rechnung folgende Busammenftellung:

1. Ginnahmen:

1.	Ertrag des Gartens, der Bleiche und Binfen von Aftivfavitalien	Mange		916,50	
2.	Binfen von Affipfavitalien			229,75	
0.	Bermadiniffe und Schentungen			610,80	
2.	Aufnahme bei ber Rafi. Landesbant auf	2000		659.93	
D.	aurnabme bet ber Man. Lanbesbant auf	Combato		996,40	
-	Sonftige Einnahmen			846,10	MARK TO
		Bufammen	41	258,98	M
	2. Ausgaben:				
400	Rightheiman hall Wastahuas		4	107 14	111

Geblbetrag des Serwaltungskoften Daushaltungskoften Unterhaltung der Gebände des Giartens Des Giartens 1 107.41 .# 3 803.82 .# 21 906.45 .# 563.70 .# 562.95 .# 2 897.56 .# Brandftener Gur Brunderwerb und Rudsablungen . Conftige Ausgaben einschl. Beibnachtsgaben . 3 669,80 .4

Bufammen 54 522,94 M

Die Ginnahmen betragen .

Mithin Mebrausgabe 18 263,96 .# Bur Deckung außerordentlicher Ausgaden wurde bei der Raff.
Landesbank ein Lombard-Darleben von 6 806 40. M. aufgenommen
Esiehe Ar. 5 der Einnahmen vorstehender Ueberschie), worank
gem. Pol. 8 der Ausgaden wieder 4000. M. aursickgesablt wurden.
Die Aufnahme dieses Darlebens war durch den Ankauf eines
Erundstück von den Erden Thom, belegen in der Gemarkung
Biedrich, ca. 150 Muten groß, Preis 15 000. M. erforderlich. Das
Erundstück wird zu Gartenland umgearbeitet. Außer diesem Kaufveils wurden sir Umsahsteuer. Gericktstoften und Iinsen noch
178.25. A. gesahlt. Einige weitere Medrausgaden gegen das Koriahr sind darauf surücksussischen und die große Jahl der Anträge um Aufnahme in die Antalt es nicht zu vermeiben war,
einigen Versonen über die vorgesehene Konfaahl Aufnahme au
gewähren.

Daß ichlieblich bei all diesen Rehranswendungen die Rechung des verstollenen Jahres nur mit der obigen Rebrausgabe ab-geschlossen werden konnte, verdanken wir den besonderen Zuwen-dungen bochberziger Gönner und Bobliater, im besonderen der verstorbenen Fran Appel zu Biesbaden mit 3000 K und des Derrn von Bogler, London mit 200 K.

Bir unterlaffen nicht, diefen hochbersigen Boblitätern fowie all den Spendern von Jahresbeiträgen und all den edlen Gebern, die und in den Stand festen, am verfloffenen Beibnachtsabend unfere Pfleglinge wieder reichlich beschenten au können, unseren aufrichtigen und warmften Dank abzustatten.

Biesbaben, im Gebruar 1914.

Der Bermaltungerat:

Beb. Reg. Rat Profesior Ralle, Rentner Stadtrat B. Mrn B. Dr. phil. Bertrand, Canitatorat Dr. Binbfeil. Defan Bidel, Beigeordneter Boramann, Ronful und Stadtrat Burandt, Biarrer Gruber. Biirgermeifter Eravers.

Seinbürgerl. Köchin

eiw. Dausaris, gesucht. Gustav-Frentag-Str. 3. von 3-4 und abds. nach 8, auch 3, Nush. 18732





Auft. Brosch. 3 Ob. rasche u. gründl. Heilung all. Unter lefbsleiden, obne Berufsstör., obne Rock fall Diskt. verschl. 2.20. Spezialarst Dr. med. Telsquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahahef), Köln. U. Sachsenhausen 9, Bertin W.S. Leipzigerstr. 108.

Die Lieferung bes Roblen- u. Golgbebarfs ber beiben Ronigl. Comnaften für bie Seuerungsveriode 1914/15 foll vergeben

Gomnaken ihr die Generalischen Gonlbiener in dem Anwerden.
Die Bedingungen können bei dem Schuldiener in dem Anftaltägebäude eingeleben, auch gegen Vergiftung von 50 Pig.
schriftlich mitgeteilt werden. Breis-Offerten ver 100 Rg. sind
bis vom 25. Mai ds. 38. verschlossen mit der Ausschleroder Oolslieserung" an die Direktion des Königlichen Realgumnasiums einzureichen.
Die Gröffnung der Angedote findet im Amtszimmer des
Unterseichneten, Luisenplat 5, am 27. Mai 1914, morgens 11 Uhr.
statt.

ftati. Biesbaben, ben 15. Mai 1014. Ber Direftor bes Königl, Realgomnafiums: Dr. Maurer.

Bekanntmochung.
Iweds Ermittlung der Inkader von Kraftsabrseugen bringe ich biermit zur allgemeinen Kenntnis, daß dem hiesigen Megierungsbesirfe von dem Gerrn Sbervräsidenten in Casses die die weiteren Erkennungsnummern I T 8601 dis einschließlich 3800 zugeteilt worden sind.

Biesbaden, den 11. April 1914.
Der Regierungs-Präsident: J. A. ges.: Lötter.

Befanntmadung

Bekanntmachung
betreffend die Militärvarade vor Seiner Majestät dem Kaiser und
König am Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Um Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Um Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Um Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Um Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Um Samstag, den 16. Mai ds. Is., vormitiags 11 Uhr.
Und Schutchen Sterkehr geherrt:
Und ihr Sterkehr geherrt:
Und ihr die Kerdenskae
Daufe Ar. 42.
2. der Beg swischen Bilhelm- und Paulinenstrake, welcher auer durch die Kuranlagen unmittelbar dinter dem Theater am Schillerdensmal vorbeisihrt:
Und die Kuranlagen unmittelbar dinter dem Theater am Schillerdenstmal vorbeisihrt:
Und Kreibenstrake,
Und Kreibenschaften der Aufmushr, dis 2. Kurdause:
Die Sannenberger Strake von der Tannushr, dis 3. Kurdause:
die Tannusstrake von der Wilhelmstrake dis 21 um Kochbrunnen.
Das nicht mit Bulaksarten versehene Publistum sann auf den zu den beiden Kolonnaden sührenden Trepven, jedoch nicht über die unterstie Stuse dinaus, und in diesen selbst Aufstellung nehmen.
Der Jugang zur alten Kolonnade ist nur von der Sonnenberger Strake ber, zur Theaterkolonnade nur von der Vaulinenstrake der gestattet.
Es wird ersucht, den Anordnungen der Schukmannschaft unbedingt Kolge zu leisten.
Wiesbaden, den 12. Mai 1914.

1816

Befanntmadung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit darauf aufmerklam gemacht, daß ich durch die Bekanntmachung vom 12. Juli 1907 nachstedende Gestlesungen getroffen habe:
"Die Tage, an welchen ein Ladenschluß dis 9 libr abends au erlolgen hat und auf welche die Bestimmungen des § 139c der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung finden, sind solgende a) die 3 Samstage und außerdem b Wochentage por Weibnachten,

ten,
b) 1 Bochentag vor Neuiahr,
c) 3 Bochentage vor Oftern, barunter der Gründonnerstag,
b) 3 Bochentage vor Pfingsten."
Biesbaden, den 9. Mat 1914.
Der Polizei-Präfident: von Schend.

Bergeichnis

Berseichnis
ber in der Zeit vom 4. dis einschließlich 12. Wai 1914 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Kundsachen.
Gefunden: Jechäkelter Dandbeutel mit Indalt, 1 kleiner Damenring, 2 Kinderportemonnaies mit Inhalt, 1 griln und blau karierter Damenschirm, Schlüffel. 1 Brosche mit Brillanten, 1 Gelöktich, 1 Damenuhr mit langer Kette, 1 lange filderne Sicherbeitsnadel, 1 haldeidener Derren-Regenschirm, 1 Brosche, 1 blinnes goldenes Kettenarmband, 1 brauner Spasierstod mit gelbem Reif. — Zugelaufen: 8 Dunde. — Zugeflogen:
1 Kanarienvogel, 1 granblaue Zaube.
483 Rönigliche Volizei-Direktion Wiesbaden.

Immobilien

Hochherrichaftlicher

ca. 3900 m Terrain, in pracht-voller Sohenlage, nache Bald, v. Stat. Eronberg od. Königstein auß begnem erreichbar, ist duß, preiswert zu verkaufen. Die moderne, in jeder Dinsicht mit raffiniertem Lurus ausgestattete Bilka ist vor 2 Johnen erhaut. illa ill vor 3 Jahren er Bur Erwerbung genigen 50 000 Marf Anzablung. *2079 Räberes durch Senfal

Rudolf Möller

Cronberg i. Tannus.

Ein Kleinod

an vornehmer fünftlerifder Ausftattung Berrichaftl. Ginjamilienhaus

8 Simmer, reichl. Rebenranme mob. Romfort. Bintergarten, in freier Bobenlage

gunftig su verfaufen ober 3u vermieten. *2050 3. Chr. Glücklich

Zel. 6656. Bilbelmitr. 56.

Martinstr. 16, mit allem Kom-fort neuseitlich ausgestattet, 10 Bim., Diele, Kam., Bentralbeis., Sas und elektr. Licht, zu ver-kaufen ober ver 1. 10 su ver-mieten. Auf dem Grundstild be-findet sich eine Garage für zwei Automobile. Näh. Abolfsallee 36, Telephon 293.

************ Günftige Gelegenheiten Kauf u. Miete ממט herrichaftl. Dillen und Gtagen

bei 3. Chr. Glüdlich Eel, 8656. Bilbelmitr. 56.

Kleine Billa in Dotheim,

direkt am Balde in schöner Lage. ift ca. 30% unter seldgerichtlicher Taxe 311 verkaufen. Gest. An-fragen unter Chiffre M. 367 an die Biesb. Zig. erbeten. *2071

Bur ein neu su errichtendes Automaten-Restaurant in einer größeren Badeitabt Mitteldeutichlands wird ein energifcher, ge-

Geschäftsführer

der sich mindestens mit einem Bartavital von Mt. 20000 bis Mt. 25000 an dem Unternehmen beteiligen tann. Ein autes dixum, Tantiemenvergütung etc. etc. wird sugesidert. Konzession ist vorhanden. Gefällige Offerien erbeien unter M. 368 an die Expedition dieser Zeitung.

Königliche Schaufpiele.

Auf Allerhöchften Befehl: Beit-Borfiellungen vom 12.—18. Mal.

Greitag, 15. Maj. abenbs 7.30 11hr: (Bel aufgehobenem Abonnement.)

(Bet aufgehobenem Abonnement.)
Der Richter von Zalamea.
Schaufviel in dret Aufgügen von Calderon de la Barca, hür die deutsche Buhwe übersept von Abolf Wilbrandt. In Szene gefeht von Herr Legal.
Der König herr Legal.
Der Lope de Higueroa,
General herr Lehrmann
Dan Alpara de Richte, Deutst-

Don Moare be Mtalbe, Daupt-mann Derr Albert Don Menbo Berr Derrmann Bebro Crespo, ein Bauer Don Menbo

Juan, Berr Schneemeift Brau Baurhammer (feine Rinder)
Ines, feine Richte Brt. Schröter Gerichtsichere Derr Mehtant

herr Rehtopf herr Robins Gerichteldreiber Gergeant Rebollebo, Solbat Gran Doppelbauer Rune, Don Mendod Diener

Derr Mudriane Derr Wegrauch Gefter Erlbat

Gefter Solbat Herr Beurauch Zweiter Solbat Derr Beder Ein Bauer Derr Buildel Gefolge des Königs, Soldaten, Bauern, Anecke. Die Dandling spielt in Zalamea, einem Dorfe in Estremadura, im 16, Jahrbundert. Epiellettung: Derr Legal. Defora-tive Einrichtung: Derr Andschnerte-Ober-Inspector Scheim, Kostam-liche Einrichtung: Derr Garderobe-Ober-Inspector Scheim, Kostam-liche Einrichtung: Derr Garderobe-Ober-Inspector Gever. Ende nach 10 Uhr,

Cambiag, 16., aufgebeb. Ab.: Don Conntag, 17., aufgeb. Mb.: Robert

und Bertram. Montag. 18., aufgeb. Ab.: Oberon.

Refideng, Theater. Breitag, 15. Wini, abende 7.80 Ubr:

Die fpanifche Gliene. Schwarf in deet Affen pon Franz Arnold und Ernft Bach. Ludwig Riinfe, Moftrichlabeifant 28tfin Stegler

Omma, feine frau Colte Schent Varla, beren Locter Ratie Dorften Ebuard Burmig, Reichpiago.

abgegrbneter, Emmos Bruder
Mag Deutschlinder Bally, feine Tochter "Eise Erfer Mold Bilmmer, Emmas Schwager Riebland Bauer Dr. Frip Gerlach, Rechts-amolt Priebrich Beug Auton Tiedemeler Meinbold Sager Goulled Meifel Wills Schaler

Geillied Meifel Wills Schaler Mathilde, ielne Fran Barg. Läder-Areiwald Deinrich, deren Cohn Andolf Bartaf Marie, Wirischafterin bei Klinfe Luise Dulie Delosa. Das Stüd wicht in einer gröheren deutschen Brootnistadt in der Gegenwart. Ende nach 2.30 Uhr.

Cambtag, 16.: Leila. Die ferne Brin-geffin. Abidicoolouper, (Renfelt.) Countag, 17.: Ma ich noch im Mingel, fleibe.

Hurtheater.

Greiteg, 15. Mai, abenba 8 Ubr: Dreitag, 15. Mai, abende 8 Uhr:
Die Tansopringeifin,
Volle mit Gelaug und Zang in drei
Aften von Aurt Kraat und Jean
Aren. Gelangstexte von Alfred
Schönleld, Aufit von Jean Gilbert.
Spielleitung: Oerr Emil Amann.
Dirig.: Rapellm. Gouls Derrmann.
von Tafffe, Landrat im Seebad
Arabbendorf Gere Tein
Anion Zannenbaum, fr. Besiper
einer Bouillonwürfel-Gabrif
Derr Puichacher

Rate, feine Tochter Bert Beite Detri Dubert Coffmann, Wieffor Geblin Guft Damberger, Dotel-Direftrice Fri. Richard Bifter, Beron won Beltingen

Ducie, feine Frau von Beltlingen Derr Arand a. G., Ducie, seine Frau Fr. Batte Pans Possumann, Reg.-Affellor Derr Engers-Tecken Gmill Wesenschaft Denriffichen Macheilla Guimacher, Dandschuber macherin Bel. Reimann Bolotie, Kunftschuber Badefran in Arabbendorf Hrt. Liciu Prinz, Kunstidnicher und Ctableach

Pring, Runfthanbler und Stadtraf in Rrabbindorf Derr Deinricha in Arabbendorf Derr Delnrichs Giovanni Spelterini, Brofeffor a la "Daleroge" Derr Steinmener

herr Abelar Gräulein Era Gräulein Mary Derr Otte Bel. Bindel Graulein Tifli Bining, Banernmadden Brl. Ries Gel. Baumler

Dern Barger 1. Depefdenbote 2. Depeldenbote berr Baler ein Briefträger Gerr Rem Rurgifte ber "Billa Terplichore", Mitglieber von Turn-, Athleten- u.

Miglieder von Enrus, Athleien u. Hugbaufflub. Miglieder des Serseins "Gerlodungs und Ebeldung", Kelner, Badegöste, Badefranen. Ort der Handlung: 1. Aft: Germemald d. Berlin, Villa "Terpsichere". 2. und I. Aft: Geebad Krabbendorf, Zeit: Der lehte Zommer.

Ende nach 10.30 libr.

Samstag, 18.: Die ibeale Gattin. Sountag, 17., nachm.: Die Tange-pringeffin; abeubs: Die ibeale Gattin.

Auswärtige Theater.

Bereininte Siadttheater Frantfurt a. Dt. Opernhans.

Mai, abenda 7.30 Ubr: Endlich affein.

@confptelbans. Greitag, 15. Mai, abends 8 Hhr: Jebermann.

Renes Theater Grantfurt a. DR. Breitag, 15. Mai, abenbs 8 116r: Gilmgauber.

Roninliche Chaufpiete Callet. Greitag, 15. Mai, abends 7 11fr: Rouig Deinrich 6.

Grokh. Softheater Darmftabt. Grettog, 15. Dai, abende 8 Ithr: Danneles himmelfahri,

Grokh. Softheater Mannheim. Greitag, 15. Beat, abende 7.80 Uhr: Rampa.

Grofif. Softhenter Rarisrube. Freitag, 15. Mat, abends 7.90 libr: Simfon,

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt vou dem Verkehrsbureau.) Freitag, 15. Mai: (Zweiter Renntag)

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh, Sadony. 1. Ouverture zur Oper "Die Matrosen" F. v. Flotow 2. Elegie W. Ernst 2. Elegie W. Ernst 3. Geschichten aus dem Wiener

Wald, Walzer J. Strauss 4. Die Wachtparade kommt R. Eilenberg 5. Potpourri aus der Operette

"Die lustige Witwe" F. Schubert 6. Kaiser-Friedrich-Marsch C. Friedemann.

Nachm. 2 Uhr: Mail-coach-Fahrt nach der Rennbahn und zurück.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapelimeister.

1. Mit Gott für Kaiser u. Reich, Marsch J. Lehnhardt 2. Ouverture zu Goethes "Faust" Lindpainter

3. An der schönen blauen Donau, Walzer J. Strauss 4, Gavotte aus der Oper "Manon" Massenet Manon"

5. Vilja-Lied aus der Operette "Die lustige Witwe" F. Lehár 6. Ouverture zu "Die Fingals-höhle" F. Mendelssohn

7, Fantasie aus der Oper "Traviata" G. Verdi 8. Lock-Polka J. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die Regimentstochter" G. Donizetti

2. Aubade printaniere P. Lacombe

3. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie C. Bach Fantasie Fantasie 4. Souviens-toi, Walzer E. Waldteufel

5. Prolog aus der Oper "Der Bajazzo" Leoncavallo 6. Ein Morgen, ein Mittag u. ein Abend in Wien, Ouvert. . v. Suppé

7. Fantasie aus der Oper "Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart.

Von der Reise zurück San.-Rat

ul. mou. nuulull.



Dension in Nähe von London gefucht

in englischer anaelebener damilie wo sich inngem Herrer zur Ausbisbung in englischer Sprache und augelelischaftlichem Anschluß Gelegenbeit bietet.
Abressen mit näberen Augaben und Referenzen erb. u. 1422 an Haalenkein & Bogler, Lauggasse 26.



Erhältlich in den Drogerien. Bitte Gratisprobe zu verlangen.

Gleg Jackenkleider, Mantel u. fransöffde Saden-toltume nach Mas liefert unt. Barantie filr tabellofen Sit in erittlatinge Aberarbeitung Rich. Breitrück, Damenichneiber, friib. Buidneiber, Bleichftr.21, 3. Reparat. u. Blobernif. preism. 981



welche Wert auf elegante Haltung egen, trages. gesch. Geradahalter

Derselbe ist sehr leicht, be-quem waschbar u. kann unauffällig unter jedem Kleid getragen werden. 1126

P.A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2, Tel. 6527.

Denkon Billa hum boldt. Brantfurter Strafe 22. Schone Lage, Gart., Bab., Gleftr. Lidit. Telei. 8172 Frl J. Porst.

Moribarofe 44, 3. Clage, gut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten mit und obne Benfion. 387 Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und König Kinderhilfstag, 16. Mai 1914

zum Besten von 20 der Kinderfürsorge gewidmeten Vereine Wiesbades

Festprogramm.

Von S Uhr morgens ab: Militärkonzert auf verschiedenen Plätzen der Stadt.
Von 7 Uhr morgens auf allen Plätzen und Strassen der Stadt Wiesbaden Verkauf
Blumen, Schleifen, Postkarten, Losen etc. durch freiwillige Helferinnen und
die durch ein Abzeichen kenntlich sind.
In den Warmen Damm-Anlagen: Verkaufsstände.
Am Schillerdenkmal: Waffeibude.
Am Hetel vier Jahreszeiten: Erübstückerzelt.

Am Hotel vier Jahreszeiten: Frühstückszelt.
Von 10 Uhr vormittags an am Luisenplatz: Frühschoppenkonzert (Erfrischungen: Turnerische Vorführungen: Pyramiden gestellt von den Zöglingen Blücherhortes, Reigen der Mädehen des Turnvereins, Leitung: lehrer Krumm.

3 Ubr: Blumenkorso

am Ziergarten vor dem Kurhaus, Wagen, Autos, Reiter Zuschauerkarten Mk. 1.—

4 Uhr: Frühlingsfest im Kurgarten.
Eintrittskarten Mk. 1.—

Eiwa 4% Uhr: Kinderfestzug.

Die Blumen des Frühlings.

Konzert, Fesselballen, Aufstiege der Aeronautin Frl. K. Paulus (von morgens 10 Uhr bei Fahrt Mk. 3.— pro Person.

Im reservierten hinteren Kurgarten: Reigen und Tänze.

(Programme im Kurhaus erhältlich).

Fünfuhrtee.

Eintrittskarten ab 3 Uhr zu dem Kurhaus und Kurgarten 1.— Mk. Teekarten die reservierte Weinterrasse und den reservierten hinteren Teil des Kurgartens, in weld die Aufführungen stattfinden, Mk. 3.— (einschliesslich Tee und Gebäck) sind an den Kurhaussen, sowie an den Zugängen zu dem reservierten Teil des Kurgartens erhältlich.

Abends 61 Uhr Spellertilder der Gewinne der Tombo

Abends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Beidamen bei der Fahrt Seiner Majestät des Kaisers vom Schloss zum Königl. These Gesang von 1500 Schülern der Volks. und Mittelschulen. (Zeit und Ort noch angegeben.)

Sonntag, den 17. Mai, vormittags 111/1 Uhr: Aufführung im Residenztheater

(Nur Kinder als Mitwirkende). Musikvorträge des Kinderorchesters des Wiesbadener Konservatoriums für Musik

Musikvorträge des Kinderorchesters des Wiesbadener Konservatoriums für Australian (Leitung: Herr Musikdirektor Michaelis.)

Matrosenreigen der Zöglinge des Denekehortes.
Kleine Solokünstler: Klavier, Violine, Gesang.

Tanz, Gesang und Märchenspiele.

Eintrittspreise: Salon-Loge Mk. 3.— (Ganze Loge — 4 Plätze — 10.—), Loge Mk. 2.50, I. Rang-Balkon Mk. 2.25, Orchester-Sessel Mk. 2.—, Sperrsitz Mt. II, Rang Mk. 0.75, Balkon Mk. 0.60.

Vorverkauf: Durch das Residenztheater.

Der Arbeitsausschuss-Telebpon

Taunusstrasse 13 (Inh. Carl Häuser) Am Kochbrunnen.

Bekannt durch seine vorzügliche Küche, die bei Verwendung von nur bester Kuhbutter nach streng diätetischen Grundsätzen unter persönlicher Leitung geführt wird.

Täglich:

Pa. Stangenspargel, frische Morcheln (eine Delikatesse), gekühlte Dickmilch, Buttermilch, flüssige Jogurt und Jogurt-Speise nach Prof. Metschnikoff. Jed. Freitag: Reibekuchen m. Kompott,

ImWint.u.Frühling: Orangensaft-Kur, ein vorzüglich schmeckendes und sehr gesundes Getränk, ärztlich empfohlen.

Im Herbst: Trauben-Kur.

Alkoho-freie Getränke der Firma Nectar-Gesellschaft, Worms Verkauf von in- und ausländischen Früchten .nach Jahreszeit in nur Pa. Qualität,

Ein Besuch dürfte sich lohnen.

English spoken. On parle française. Men spreekt Hollandsch.

Rüdesheim a. Rh. Restaurant Rheinhalle T. 152

Einzige Terrasse direkt am mit wundervollem Fernblick.

Historische Sehenswürdigkeit

1911er Rüdesheimer, selbst gekeltert, glasweise. Helle und dunkle Biere. Vorzügliche Küche, Inh; K. Bender. 951

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Eilboten-Institut "Schwarze Radler", Wiesbaden Tel. 2030. Kl. Langgasse 7. Tel. 2030.

Wir besorgen alle Gänge per Rad und Wagen, Reklameverteilung und inkasso. - Uebernahme :: von grösseren und kleineren Umzügen. Von morgens 6 bis abends II Uhr geöffnet!

Sonntags u. nach 9 Uhr abends kein Preisaufschlag. Prompte, billigste und reelle Bedienung. :: Abonnenten erhalten Preisermlissigung. :: am Ausgang Connenbergs im Golbfteintal.

Kontrolistelle: Wiesbaden Exerzierplatz an der Schiersteiner Strasse-

Meltant

Ueberfliegen über Wiesbaden Sonntag, den 17. Mai

voraussichtlich von 9 Uhr an. Eine beschränkte Zahl von Karten zur Be-

obachtung des Ueberfliegens neben der Kontrollstelle ist im städtischen Verkehrsbüro für 2 Mk. erhäitlich Mittelrheinischer Verein für Luftfahrt.

1. Deutsches Dolkstrachtenfe in Mainz am Rhein vom 20. bis 25. Mai 1988 Rom 20. b. cinicht. 25. Mai. 1516 2 1 20. bis 25. Mai. Bom 20, b. einicht. 25. Mai, tolg. 3-4 Mufittapellen a. d. 360

Bom 20, b. einicht. 25. Mai, talg. 3—4 Musiktapette.

Reitvogramm:
eine. Abends 8 libr in ber Stadthalle geierlicht grüßtungskommers, unter Mitwirkung Mainstider Donnerstag. 21. Raf (Dauptfeltiag): Allgemeiner beringigereintag.

Britischen Breisfeltiag in ber Breisfeltiag inerteintag.

Britischen Breisfeltiag in ber Breisfeltiag in ber Breisfeltiag.

Breisfchubplatfin, Pauerntänze, Deimatikten.

Bauernfonzert. Abends in der Stadthalle:
Balzerabend.

Feilige. 22. Mat: Rheinfahrt nach Rübesheim.
in der Stabthalle: Bortrag von Chören.
Dabnenschlage. Spinnftubenball. Masienplatiste
150 Berlonen. geleitet von Gg. Gründauet.
Boltsbichter.
Tenschlage. Rachmittags. 3. Uhr: Kinderfell.

Bollsbicken, geleitet von Ga. Grundauet, genestag, 23. Rai: Rachmittags 3 Uhr: Kinderfell, wid Landlerfonzerte, Chrenplatiln und Bortrag von Chören und Bristantseuerwert, and Eans auf dem Jest and en genesten und Konsert in der ihre Paperfisher Sammeltans.

Preisverteilung, Montag, 25. Mai: Mainer Christian Christians, Montag, 25. Mai: Mainer Christians

Preisperticher Sammeltans. — Abends g ihr: Preisperteilung.
Montag. 25. Mai: Mainzer Bolfstag. — Nachm. genden bes Chiendratens. Abends 6 libr: Musichneidensteile. — Konzerte, Schufiball. — Großes Geistant.

Mm 20., 21. u. 22. Mai 50 s. — Am 23., 24. u. 25. statt. Suber die 3. — Am 23., 24. u. 25. statt. Suber die 3. — Am 23., 24. u. 25. statt. — Dusendfarten: 2.50 . k. — Gintritt für karte. — Bahrend den Bettidmufen in der Stadtfalle and 1. kl bis 2. kl Balkon, Aildplats. — 3. kl Balkon, Aildplats. — 3. kl Balkon, Aildplats. — 3. kl Balkon and Miles Rähere durch die Teilbücher und Jekkstelle 2072